

Niederrhein Tennis

41. JAHRGANG | G13816

40 Jahre
FOURTY LOVE
1982-2022

5 | 2022

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.

75 JAHRE TVN 1947-2022



Damen 40



Damen 50



TVN TVN TVN TVN TVN

TVN TVN TVN TVN TVN



Damen 60



Herren

TVN TVN TVN TVN TVN



IT'S NOT JUST TENNIS - IT'S PASSION

YEARS

Europas Nr. 1, wenn es um Tennisurlaub geht!



11 Patricio Tenniscenter in 4 Ländern

Ca. 250 Sandplätze mit 100% iger Platzgarantie

Über 400 Gruppen pro Jahr reisen mit uns

Mallorca



VIVA Suites & Spa adults only 16+

→ 23.04. - 30.04.2023

TVN LK-Camp

- 2 LK-Turniere mit insgesamt 4 Matches garantiert
- 5 x 90 Minuten Training optional buchbar
- Top Verbandstrainer des TVN
- Erwachsenenhotel ab der traumhaften Bucht Cala Mesquida
- Abwechslungsreiches Rahmenprogramm



www.patriciotravel.com



NT-Titelbilder scheinen Deutschen Meister:innen vorbehalten: Waren es in der September-Ausgabe NT 4/22 die Bundesliga-Damen des TC Bredeney mit Wimbledon-Halbfinalistin Tatjana Maria, zieren das aktuelle Cover der NT 5/22 gleich vier weitere Deutsche Vereins-Mannschaftsmeister: oben links im

Uhrzeigersinn die Damen40 des TC Bredeney, dann die Damen 50 des TC GW Oberkassel, die Bundesligaherren des Düsseldorfer Rochusclubs und schließlich die Damen 60 des ETUF Essen. Allen herzliche Glückwünsche zu diesem herausragenden sportlichen Erfolg im 75. Jubiläumsjahr '22 des TVN. /KM

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

TVN-Teams überzeugen bei den „Großen Spielen“ 4

VERBAND

Nationale Vereins-Mannschaftsmeisterschaft 6

VERBAND

Team WORLD gewinnt erstmals den Laver-Cup 10

VERSCHIEDENES

Folgen der Energiekrise, Mitgliederzuwachs u.a. 13

JUGEND

Jugendmeisterschaften '22, Talentiade u.a. 15

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

Aufstiegs-Hattrick beim TC Rot-Weiss, Krefelder Kreismeisterschaften u.a. 20

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

Knax-Open, Saisonabschluss der Hobbyrunde, Altersrekord beim Skoda-Cup u.a. 24

3 | DÜSSELDORF

Midcourt-Turnier beim RC Rheinstadion, TVN-Jugend-Verbandsmeisterschaften u.a. 27

4 | WUPPERTAL /BERGISCH LAND

Aufstieg TC BW Monheim, Tennisclub Grün Weiß Burscheid, UTC Sommer 2022 u.a. 30

5 | ESSEN/BOTTROP

Kettwiger TG, TC Bredeney feiert Pokalsieg, Bottroper Stadtmeisterschaften u.a. 34

LIEBE TENNISFREUNDINNEN UND TENNISFREUNDE,

seit August 2021 übe ich – nach einer halbjährigen kommissarischen Führung – das Amt der TVN-Präsidentin aus, und gemeinsam mit meinem Vizepräsidenten Jürgen Müller und unserem Geschäftsführer Bastian Grieger haben wir unseren Verband in vielen Bereichen weiterentwickeln können.

Unser Hauptaugenmerk galt und gilt weiterhin dem Ausbau des Vereins-service. Unter Leitung unseres Vorstandsmitglieds Michael Gielen sind unsere drei TVN Vereinsberater:innen Janine Lang, Andreas Parnsen und Christian Engelberg durch die WTV-Referenten Stefan Schneider und Ulrich Steinbach intensiv geschult worden. Individuelle Beratungstermine einiger Vereine wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses Angebot von möglichst vielen Vereinen genutzt würde. Diesbezüglicher Ansprechpartner ist unser neuer Mitarbeiter in der TVN-Geschäftsstelle, Daniel Lingen (E-Mail: lingen@tvn-tennis.de).

Auch die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Marketing wurden in den letzten Monaten noch einmal intensiviert. Für dieses Ressort konnten wir als ehrenamtlichen Beisitzer im Vorstand Lars Zimmermann gewinnen, vielen von Ihnen als Marketingexperte und erfolgreicher Tennisspieler sicherlich bekannt. Dazu arbeitet auf unseren Wunsch hin Christian Schwell im hauptamtlichen Bereich Öffentlichkeitsarbeit seit Oktober für den TVN in Vollzeit.

Die neue Homepage des TVN ging unter seiner Leitung im Juni online, der Übergang erfolgte problemlos, die neue Seite wird von unseren Mitgliedern sehr positiv beurteilt. Unsere Facebook- und Instagram-Auftritte erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, belegt durch überdurchschnittliche Interaktionsraten und Reichweiten; ein Verdienst unserer Social-Media-Mitarbeiterin Sarah Gronert.

Das Verbandsmagazin „Niederrhein Tennis“, in dem Sie hier lesen, komplettiert unser breites Portfolio im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Bereich unserer Partnerschaften und Kooperationen konnten wir den Vertrag mit unserem langjährigen Ballpartner Dunlop verlängern, worüber sich besonders unsere Medenspieler:innen freuen dürften. Die Reisekooperation mit Patricio Travel wurde ausgebaut, unsere TVN-LK Camps im Frühjahr und im Herbst auf Mallorca wurden hervorragend angenommen und verliefen erfolgreich. Weiterhin erfolgreich ist unsere Zusammenarbeit mit unseren Partnern Düsseldorfer Stadtwerke und Athletic Sport Sponsoring – „Ich bin dein Auto“. Als neuen Vertragspartner konnten wir Padello, Staige-Kamerasysteme und AS LED Lighting gewinnen, und über den DTB partizipieren wir über Zusatzverträge an den Kooperationen mit Servus TV und ab 2023 mit Generali.

Das Beste nun zum Schluss: Die im September erzielten sportlichen Erfolge unserer Vereine und Verbandsmannschaften!

Bei den Großen Spielen der Landesverbände freuten sich vier von fünf TVN Teams über den Gewinn der Deutschen Meisterschaft: Team TVN AK 30, Team TVN 40, Team TVN 60 und Team TVN 70!

Genauso überragend ist die Bilanz der Clubs bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften: Mit dem TC Bredeney und dem Rochusclub Düsseldorf stellen TVN-Vereine die Meister in den Bundesligen der Damen und Herren! Weitere deutsche Meistertitel gingen an die Damen 40 des TC Bredeney, die Damen 50 des TC Grün-Weiss Oberkassel sowie an die Damen 60 von ETUF Essen. Diese Bilanz spricht für sich und setzt die lange Erfolgstradition des TVN im Mannschaftstennis fort.

In diesem Zusammenhang freut mich zusätzlich, dass auch der neu geschaffene Verbandspokal in seiner Premiersaison von Ihnen und Ihren Vereinen so gut angenommen wurde. Ausführliche Berichte dazu erfolgen in der nächsten Ausgabe der NT.

Mit sportlichen Grüßen
Ihre Sabine Schmitz

Große Spiele – große Freude am Niederrhein

Die „Großen Spiele“ spielen traditionell im letzten Sommer-saison-Viertel ihre jeweiligen Deutschen Verbands-Mannschaftsmeister aus: von sechs Konkurrenzen konnten die TVN-Teams vier Titel in den Altersklassen 30, 40, 60 und 70 abräumen. Beim 50er-Team war der Abstieg nach zwei Niederlagen in die Zweitklassigkeit der Gruppe B nicht zu verhindern gewesen. Obwohl ja in dieser Altersklasse mit dem Deutschen Damen-50-Meister TC GW Oberkassel und mit dem Vizemeister, den Herren 50 des Ratinger TC Grün-Weiss, ausreichend Potenzial für einen Platz auf dem Treppchen vorhanden war. Was aber so gar nicht in das Bild niederrheinischer Erfolge bei den diesjähri-

gen Deutschen Verbands-Mannschaftsmeisterschaften (DMMV) passt, ist das TVN-Meden & Poensgen-Team der Offenen Klassen. Es kam mangels spielwilliger Akteur:innen gar nicht zustande. Ein Armutszeugnis, wenn man mit dem Rochusclub bei den Herren und dem TC Bredeneby bei den Damen die jeweiligen Deutschen Vereinsmeister in seinen Reihen hält. Hier holte sich von acht teilnehmenden Verbandsteams in Berlin bei den beiden ausrichtenden Vereinen „Treptower Teufel TC“ und „SG GW Baumschulenweg“ Westfalen mit 3:1 gegen Schleswig-Holstein die Deutsche Meisterschaft. Nachfolgend die Verbandsteams des TVN in ihren diesjährigen Formationen. /KM



Das Gemischte 30er-TVN-Team hat beim Heimspiel auf der wunderschönen Tennisanlage der Kettwiger TG seine erfolgreiche Titelverteidigung eingelöst. Bei den sogenannten „Großen Franz Helmis Spielen“ hatten die Verbandsmannschaften von Berlin-Brandenburg im HF mit 0:5 und der Mittelrhein im Finale mit 0:4 nicht den Hauch einer Chance. Angeführt von Rekord-Niederrheinmeisterin Imke Küsgen, Dominik Pfeiffer, Kim Möllers, Tom Schönenberg, Holger Pavlovic und Verbandssportwart Uli Nacken (stehend v. l.) sowie (hockend) mit Katharina Jacob und Sarah Drees wurde der deutsche Meistertitel perfekt gemacht.

/ Foto: Dieter Meier

Das Gemischte 40er-TVN-Team war bei der nationalen Endrunde der „Großen Walther Rosenthal Spiele“ in Dortmund von niemandem zu bremsen. Die Niederrheiner:innen überrollten zunächst im HF die Mannschaft von Berlin-Brandenburg mit 7:2 und im Finale den Nachbarn Westfalen mit 5:1. Die Deutsche Meisterschaft machten perfekt (hinten v. l.) Raphael Özelli, Marc Leimbach, Christian Schöffkes und Andrew Lux sowie (vorne) Susi Wischmann, Silke Richard, Claudia Willim und Mirja Wagner.

Das „alte“ Verbands-Logo zeigt, dass die Novelle nach seinem Launch im Jahr 2021 noch nicht überall bekannt ist. Für einen bemerkenswert engen Match-Verlauf sorgte M. Leimbach, der im HF den top-gesetzten Berliner Timo Fleischfresser im Match-Tiebreak mit 17:15 (!) niederrang. Chapeau!





Nördlich von Hanau, beim hessischen TC Bruchköbel, erlitt das TVN-50er-Team Schiffbruch und musste nach zwei Niederlagen den Abstieg in Gruppe B quittieren. Bei den Großen Schomburgk-Spielen war das 3:6 gegen Württemberg zu wenig. Vor Ort im Einsatz (v. l.): Nicole Liedtke, Mathias Huning, Marc Pradel, Udo Zirden, Karen Seele, Shabnam Siddiqi-El Hatri, Veronique Sirries und Oliver Prätorius.

Das 60er-Team des TVN war beim ausrichtenden TC Rheinstadion Düsseldorf in Bestbesetzung angetreten (v. l.) mit Detlef Hungerberg, Axel Goike, Claus Weinforth, Thomas Wagenaar, DTB-Seniorenreferent und in Personalunion TVN-Vize Jürgen Müller, Hardy Mans sowie (vorne) mit Karin Plaggenborg, Präsidentin Sabine Schmitz, Dagmar Anwar, Lokalmatadorin Jutta Bökmann und Helga Nauck. Bei den Großen Fritz Kuhlmann Spielen wurden nacheinander im Halbfinale das Team aus Hessen und im Finale Berlin-Brandenburg mit jeweils 7:2 bezwungen und der Titel perfekt gemacht. Herzlichen Glückwunsch!
/ Foto: Klaus Molt



Großes Kino und zwei Tennis-Krimis sicherten dem 70er-TVN-Team bei den Großen Werner Mertins Spielen im ausrichtenden TC Blau-Weiss Berlin den Deutschen Meistertitel. Nacheinander wurden die Verbandsmannschaften von Baden im HF und Westfalen im Endspiel beide jeweils mit 4:3 bezwungen. Im Halbfinale waren Eddy Evenkamp mit Reinhilde Adams im abschließenden Mixed im Match-Tiebreak 10:8 erfolgreich. Im Finale wiederholten beide dieses entscheidende Kunststück und gewannen wiederum im Match-Tiebreak 11:9. Wow – Nervenstärke wie Kruppstahl! Für den deutschen Meistertitel standen zusammen (v. l.) Klaus Wehrenberg, Monika Giesen, Joachim Zöller, Ulrike Theil, Ernst-Jochen Otto, Edgar Evenkamp, Wolfgang Boos und Reinhilde Adams.

/Foto Inge Stegnajic

1947–2022

75 Jahre TVN



Historische Anzeige, Tennis 1948

Kleine Spiele – große Erfolge für niederrheinische Vereinstteams

Die „Kleinen Spiele“ werden traditionell nach den Deutschen Verbands-Mannschaftsmeisterschaften ausgerichtet. Bis auf die drei Bundesligen (D, H, H30) werden diese Entscheidungen um die nationale Vereins-Mannschaftsmeisterschaft im Final-Four-Modus ermittelt. In diesem Jahr war die „Frauenpower“ buchstäblich eine Niederrheinische: In vier von fünf Konkurrenzen (D, D40, D50, D60) kommt das Deutsche Meister-Team aus dem TVN. Lediglich die Jungseniorinnen vom TC Rheinstadion mussten sich mit dem Vize-Titel „begnügen“. Herzliche Glückwünsche!

Die Herren waren auch erfolgreich – vor allem die Düsseldorfer Bundesligisten vom Meister Rochusclub, vom Dritten TC Bredeney und dem TC BW Neuss auf dem 4. Rang (NT 4/22 berichtete). Die

Jungsenioren vom Buschhausener TC hatten ihr Herren-30-Herzschlagfinale gegen den TC Pfarrkirchen mit 4:5 auf der heimischen Anlage in Oberhausen verloren (NT 4/22 berichtete). Nun zeigten sich niederrheinische Herren-Teams insgesamt in sechs von neun Konkurrenzen auf dem Treppchen bzw. in der Final-Runde '22. Lediglich bei den H55, H65 und H75 schaffte es kein TVN-Club in die Endrunde. Vizemeister wurden die Herren 50 vom Ratinger TC GW und die Herren 60 vom Essener TuS84/10. Einen 3. Platz holten die Herren 40 vom RTC und die Herren 70 vom Düsseldorfer DSD kamen zuhause auf Platz 4. Nachfolgend die Vereins-Teams des TVN in ihren diesjährigen Formationen bei den nationalen Endausscheidungen. /KM



Die Düsseldorfer Jungseniorinnen vom TC Rheinstadion kamen von ihrer Frankfurter Finalrunde mit dem deutschen Vize-Titel retour an den Rhein. Im Damen-30-Halbfinale schickten die TCR-ler das Team aus Coburg mit 5:1 nach Hause. Im Endspiel gegen den TC BW Berlin blieb es bis in die Doppel spannend; schließlich hieß es am Ende 4:5, und für diesen Erfolg standen zusammen (hinten v. l.) Daniela Kalthoff, Silke Richard, Sandra Spadzinski, Susanne Wischmann, Mirja Wagner, Daniela Pusch und hockend Katharina Jacob und Kirsten Jörn.



Im Offenburger Norden zeigten sich die Herren 40-Teams beim „Final Four“ vom gastgebenden TC BW Bohlbach und dem TC SSC Berlin als für den Westdeutschen Meister vom Ratinger TC Grün-Weiss zu stark: Beim Match um Platz 3 holten sich aber mit 5:4 über den bayerischen Kontrahenten vom TC Pfarrkirchen die Ratinger Senioren um Ruben Ramirez Hidalgo, Joaquin Munoz Hernandez, Oscar Hernandez, Raphael Özelli, Christian Schäffkes, David Marrero und Marc Leimbach noch die Bronze-Medaille. Den Siegpunkt hatte das zweite Doppel Schäffkes/Leimbach nach einer 4:2-Führung eingefahren.



TCB-Mannschaftsführerin Esther Rekasch streckte überglücklich den Siegerpokal in den blauen Himmel über der Tennisanlage des TC Bredeney. Im Heimspiel am Zeißbogen besiegten die Damen 40 nacheinander im HF den TSV Marktobendorf aus dem Allgäu mit 5:1. Und dann, im erwarteten Endspiel gegen den TC Doggenburg nach einer 4:2-Führung aus

den Einzel, punktete das zweite Doppel van de Zande/Schlüter zum entscheidenden fünften Matchpunkt und zur Deutschen D40-Vereinsmeisterschaft '22. Die erfolgreichen Seniorinnen spielten in der Formation mit Daphne van de Zande, Annemiek Wissink, Iris Brembt-Liesenberg, Shabnam Siddiqi-El Hatri, Andrea Schlüter, Sara Aretz und Esther Rekasch. /DM



Die Reise nach Nürnberg zum ausrichtenden TSV Altenfurt hat sich für die erfolgsverwöhnten Oberkasseler Damen 50 mal wieder gelohnt: Die nationale Vereinsmannschaftsmeisterschaft geht an die Grünweissen vom TCO (v. l.) mit dem meisterlich rasierten Trainer Sascha van Lackum, Sandra Begijn, Andrea Bergermann, Katja Grage, Kerstin Heeb, Anke Verheyen, Katrin Sauthoff, Monika Schütze und Klaartje van Baarle. Die Linksrheinischen aus der NRW-Landeshauptstadt holten den Pott nach 2015 und 2017 nun zum dritten Mal und widmeten diesen tollen Erfolg sogleich ihrer vor zwei Jahren verstorbenen Team-Kameradin Birgit Ingenhoven. Zunächst war das HF gegen

die Berlinerinnen von dem SV Zehlendorfer Wespen eine äußerst enge Angelegenheit gewesen. Erst um 20.30 Uhr fiel die Match-Entscheidung in der Halle mit 5:4 zugunsten der Düsseldorferinnen. Im sonn-täglichen Finale fegten dann die TCO-lerinnen die Damen vom TSV Altenfurt mit 5:1 vom Platz. Bemerkenswert dabei sicher der Zweisatzsieg von Dr. Katja Grage gegen die ehemalige deutsche FED-CUP-Spielerin Claudia Porwick (1990 WTA 29) mit 6:3, 6:4. „Bart ab!“ hieß dann das Motto für die Meisterinnen, die ihren Trainer im Siegestaumel eigenhändig blank legten.

1947–2022

75 Jahre TVN



Historische Anzeige, Tennis 1949



Das Herren-50-Team des Ratinger TC Grün-Weiss ist beim ausrichtenden TC SCC Berlin mit einem Vize-Titel auf den Heimweg gestartet: nach einem 5:1-Halbfinalsieg gegen den TC Augsburg Siebentisch waren die Berliner im Endspiel aber doch mit Spielern wie Magnus Larsson, Francisco Clavet und Marc-Kevin Goellner eine Nummer zu groß. Für das 2:4 nach den Einzeln hatten die RTC-Punkte der top-gesetzte Belgier Dick Norman und Mathias Huning eingefahren. Dann war das Berliner Doppel Larsson/Goellner nicht mehr aufzuhalten und erzielte schnell den fünften Meisterschaftspunkt. Das RTC-Herren-50-Team in der Aufstellung (v. l.) mit Veli Paloheimo, Marc Pradel, Oliver Prätorius, Vingtay Thepsouvan, Mathias Huning, Christian Leue und Dick Norman.



Heimvorteil hin, Heimvorteil her: Das Essener Herren-60-Team vom TuS84/10 ist mal wieder nicht am Hessen-Meister vom TC 65 Eschborn vorbei gekommen. Im HF noch spielfrei, weil die Gegner vom bayrischen TC BW Fürstzell ob der Übermacht erst gar nicht angereist waren, trafen die Bergeborbecker im Endspiel wieder auf ihren Angstgegner. Nach den Einzeln stand es ausgeglichen 3:3.

Dann gewannen die Essener nur noch das zweite Doppel mit Godfroid/Hungerberg – zu wenig: 5:4 für Eschborn. Aber auch ein Vize-Titel ist eine großartige Leistung. Glückwunsch TuS 84/10! Fürs H60-Team des TuS84/10 schlugen auf (v. l.) Pierre Godfroid, Henri de Wet, Maris Rozentals, Axel Goike, Detlef Hungerberg, Claus Weinforth und Patrich Martejjn. / Foto: DM



Die Damen 60 von ETUF Essen wurden in Berlin Deutscher Meister in der Besetzung (v. l.) Desiree Haferkamp, Gabi Gröll-Dinu, Sabine Schmitz, Reinhilde Adams und Carole de Bruin. Auf dem Bild fehlen Lyn Mortimer, Karien Theeuwes und Dagmar Anwar. Im Halbfinale gab's ein 6:0 gegen den TSC Mainz, und im Endspiel gegen die Blauweissen vom TC 1899 BW Berlin war nach 4:2 die Meisterschaft entschieden. Der Damen-60-Pott ist wieder im Pott. Herzlichen Glückwunsch!



Das Herren-70er-Team des DSD Düsseldorf war Gastgeber der nationalen Endrunde und empfing die Super-Senioren aus Nürnberg, Pforzheim und Elmshorn auf seiner Anlage. Nach über zehn Wochen Hitze und Dauerbestrahlung war der samstägliche Start nur in der Halle möglich. Regengüsse hatten die Tennisplätze unter Wasser gesetzt. Kurz vor 21.00 Uhr waren die Nordlichter vom LTC Elmshorn mit 4:2 an den DSDlern im HF vorbeigezogen. Drei von vier Elmshorner Punkten wurden im Match-Tiebreak mit 11:9, 11:9 und 10:8 denkbar knapp eingefahren. Im Spiel um Platz 3 stand es am Ende 3:3, aber die Nürnberger um Spitzenspieler Fred Böckel hatten mit 8:6 schließlich das bessere Satzverhältnis. Und so blieb den DSDlern trotz toller Leistung und großem Kampf nur der undankbare 4. Platz übrig. Die DSD-Teilnehmer der nationalen Endrunde in der Besetzung (stehend, hinten v. l.) mit Willy Hoffmann, Bruno Kreyenbrink, Henk Venema, Rolf Thung und (vorne kniend) Bernd Backhausen, Ernst-Jochen Otto und Klaus Wehrenberg. Den Meistertitel trug übrigens die H70-Mannschaft des TC Wolfsberg-Pforzheim nach Hause, weil sie gegen die Elmshorner bei 3:3 und 7:7 Sätzen mit 53:45 das bessere Spielverhältnis hatten. / KM

Deutschland qualifiziert sich für DAVIS-CUP-'22-Endrunde in Malaga

Bei der Davis Cup Finals Group Stage am Hamburger Rothenbaum blieb das deutsche Davis-Cup-Team ungeschlagen. Auch im dritten Gruppenspiel gewann die Mannschaft von Michael Kohlmann 2:1 gegen Australien und löste am 18. September das Ticket für die dritte und finale Endrunde im spanischen Mittelmeerort Malaga Ende November. Zuvor wurden nacheinander die Teams von Frankreich und Belgien jeweils mit 2:1 bezwungen.

Dass Rekonvaleszent Alexander Zverev nach seiner schweren Sprunggelenksverletzung von Paris noch nicht ins Wettkampfgeschehen zurückkommen konnte, war keine Überraschung. Schließlich bedarf es dafür ja nicht nur einer tadellosen Fitness, sondern auch Match-Praxis – beides fehlte der Deutschen Nr. 1. Auch die deutsche Nr. 2, Oscar Otte vom Bundesligadritten TC Bredeneay, war noch nicht wieder da, wo er vor seiner Knieverletzung gestanden hatte. Aber er konnte immerhin auflaufen; und schaffte für die Mannschaftsaufstellung den Bonus, dass der wiedererstartete Jan-Lennard Struff gemäß ATP-Ranking an Position 2 aufspielen konnte. Eine geniale Konstellation! Denn Struff ist spätestens seit der Bundesligasaison für Vize TC Großhesselohe mit einer 6:0-Einzelbilanz (!) und 11:1 insgesamt wieder in bestechender Form. Struff lieferte dreimal ab – und das deutsche Doppel Pütz/Krawietz vergoldete dreimal den Mannschaftserfolg. CHAPEAU!

Gegen Australien schlugen im entscheidenden dritten Spiel Kevin Krawietz und Tim Pütz die diesjährigen Wimbledon-Sieger Max Purcell und Matthew Ebden 6:4, 6:4. Sensationell!!!

Teamkapitän Michael Kohlmann: „Ich denke, diese Woche hat gezeigt, dass egal ist, wer bei uns im Team spielt. Wir schaffen es, die Punkte zu holen.“ Der für Zverev ins Team gesprungene Ergänzungsspieler Yannick Hanfmann blieb ohne einen Einsatz.

Durch den Sieg in der Gruppe C und der Teilnahme an der K.o.-Phase der Davis Cup Finals vom 22. bis 27. November in



Sechs Freunde sollt ihr sein: das Deutsche Davis-Cup-Team bei der Hamburger Zwischenrunde mit (v. l.) Kapitän Michael Kohlmann, Oscar Otte, Jan-Lennard Struff, Yannick Hanfmann, Tim Pütz und Kevin Krawietz. / Foto: Getty Images

Malaga trifft Deutschland dann am 24. November im Viertelfinale auf Kanada. Knapp zehn Wochen verbleiben für eine „Aufholjagd“, bis sich zeigen wird, wer das DTB-Team in Malaga vertritt. Auf geht's ...

Die anderen Teams qualifizierten sich an anderen Austragungsorten fürs Davis-Cup-Finale '22: in Bologna lösten Italien und Kroatien ihr Ticket; in Glasgow schafften die Niederlande und die USA den Sprung ins Finale, und in Valencia war der Ausgang zwischen drei punktgleichen Teams am knappsten. Hier qualifizierten sich Spanien und Kanada, während Serbien das Nachsehen hatte.

/ DTB; KM



Nachruf auf Günter Borgers

Der gebürtige Essener Günter Borgers war Ende der Achtziger beruflich als Kreativler der Düsseldorfer Agentur TCE sehr erfolgreich gewesen. Sein Rat als Medienexperte wurde vielfach geschätzt; er verstand es, die Menschen auf seine besondere Weise zu begeistern und mitzunehmen.

Später wechselte er in die Selbständigkeit und war fortan als Exklusiv-Repräsentant für die „BILD“-Publikationen des Springer-Verlages tätig. Damit war sein Pensum aber noch nicht erfüllt: Als Tennisspieler des TC 13 ging er in Aufschlagweite zu seinem Büro in der Tiergartenstraße seiner sportlichen Leidenschaft nach.

So gelangte Günter Borgers ins Visier, als man 1989 einen Nachfolger von Alfred Merkelbach als B3-Bezirkspressereferenten suchte. Volltreffer: Ab der August-Ausgabe von „NIEDERRHEIN Tennis“ (NT 8/89) berichtete er kompetent und kompakt über den Tennissport in der Landeshauptstadt. Und um die Reichweite seiner Nachrichten im digitalen Zeitalter zu erhöhen, veröffentlichte Günter Borgers unter dem Titel „Düssl-Tennis“ parallel auch online Informationen. Im TVN-PRESSE-TEAM war Günter Borgers eine feste Größe, ein rastloser Impulsgeber und ob seiner Medienkompetenz sehr geschätzt. Aber er war zudem auch ein – wie man sagt – „echtes

Original“, einer, der das gesellige Miteinander stets auch durch seine humorvolle Art bereicherte. Seinen siebzigsten Geburtstag hatte Günter Borgers zum Beispiel auf der Bühne der Deutschen Oper gefeiert – natürlich intoniert aus professionellen Kehlen.

Ausgestattet mit einer ordentlichen Portion Ausdauer, blieb Günter Borgers als „Reisender Reporter“ dem gelben Filzball auf den Fersen. An den TVN-Ehrennadeln an seinem Revers war abzulesen, wie lange er schon sein ehrenamtliches Engagement in den Dienst des Tennissports gestellt hatte – in Silber 2006 und fünf Jahre später in Gold. Sein Faible für Reisen konzentrierte sich auf die Baleareninsel Mallorca. Fast drei Dekaden war Günter Borgers als Pressewart des Bezirks 3 aktiv gewesen. Als sich seine gesundheitlichen Einschränkungen häuften, gab er in Abstimmung mit dem Präsidium sein Amt in jüngere Hände. Mitte 2015 übernahm der Oberkasseler Christoffer Kleindienst; Anfang 2017 führte – bis heute – Bernd Stefens die Presseaktivitäten weiter.

Am 19. August dieses Jahres verstarb Günter Borgers im Alter von 86 Jahren. Weil sein Leben auf den letzten Metern recht beschwerlich geworden war, kann sein Ableben auch als eine Erlösung empfunden werden. Mit seiner Ehefrau Christa, seinen beiden Söhnen und deren Familien trauert die Düsseldorfer und niederrheinische Tennisfamilie um einen liebenswerten Tennisfreund. Wir werden uns an Günter Borgers im Guten erinnern und ihn vermissen. Ein irisches Segenslied spendet Zuversicht bis auf ein Wiedersehen. / KM

Federer tritt im Doppel an der Seite von Nadal tränenreich ab

London. Das in Rot gekleidete WORLD-Team mit Kapitän John Mc Enroe kann zum ersten Mal den LAVER-CUP mit nach Hause nehmen. Wobei „zu Hause“ schwierig werden dürfte angesichts einer Weltauswahl, bestehend aus den Amerikanern Frances Tiafoe, Taylor Fritz, Jack Sock, dem Kanadier Felix Auger-Aliassime, dem Argentinier Diego Schwartzman und dem Australier Alex de Minaur.

Elf Matches ergaben an Tag drei die 13:8-Führung für Team WORLD, sodass zum letzten Einzel zwischen dem Norweger Caspar Ruud und Taylor Fritz nicht mehr aufgelaufen wurde. Die Roten waren uneinholbar vorne, und Team Europa konnte mit Kapitän Björn Borg blaumachen. Niemand blieb ungeschlagen; am ersten Tag mit der Pro-

Spiel-Wertigkeit >1< stand es am Ende des Tages 2:2. An Tag zwei mit der pro-Spiel-Wertigkeit >2< war der Endstand 8:4 für Europa. Und an Tag drei drehte die Weltauswahl mit drei Matcherefolgen zu je 3 Punkten in Serie die Partie auf 13:8.

Das sicher zweifellos größte Highlight war allerdings das Abschiedsdoppel des 41-jährigen ehemaligen Weltranglisten-Ersten Roger Federer mit Rafael Nadal. Auch wenn diese Begegnung gegen Sock/Tiafoe mit 6:4, 6:7, 9:11 verloren wurde, war es dennoch der unstrittige Glanzpunkt. Von den blauen Mannschaftskameraden Novak Djokovic, Andy Murray, Stefanos Tsitsipas, Cameron Norrie, Matteo Berrettini und Caspar Ruud frenetisch angefeuert, blieb das Match bis zum letz-

ten Ballwechsel spannend und hochklassig. Federer gelang dabei ein Kunstschlag – wenn auch fehlerhaft – mit dem Tennisball unterhalb der Netzkante zwischen dem Netzpfosten hindurch.

Am Ende war es ein Wettweinen zwischen Federer und Nadal sowie den anderen „angefassten“ Spielern ob des Abschieds vom Schweizer Fair-play-Sportler von der Weltbühne des internationalen Tennissports.

Ob es wohl ein Wiedersehen geben wird mit Federer? Vielleicht eines Tages, wenn er dem Namensgeber dieses Turnieres, dem 84-jährigen Australier Rod Laver, in der Altersspirale als „Blaubärkapitän“ nachfolgt wird.

/KM



Wir trauern um Erwin Niels

Als Anfang der Sechzigerjahre in Moyland eine Nachricht die Runde machte, es gebe einen jungen, außergewöhnlich talentierten Tennisspieler mit allerdings fünfteiligem Namen, kam von den Grün-Weißen aus Geldern prompt die Antwort: So einen haben wir auch! Sein Name besteht aber nur aus drei Silben, er läuft nicht gern und schon gar nicht viel, doch er spielt genial. Es ist ein Vergnügen, seinem Spielwitz und seinem Antizipieren des Spielverlaufs zuzusehen.

Der aus Moyland wurde heruntergekürzt auf die griffige Formel „HD“, und Erwin Niels aus Geldern gewann 1964 schon die Niederrheinmeisterschaft der A-Jugend, außerdem mit dem Team Niederrhein die deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Die beiden spielten unzählige Male gegeneinander, und meistens war es so, wie „HD“ sich erinnert, dass Erwin den ersten und Horst-Dieter den zweiten Satz gewann. Für den dritten war es dann zu dunkel. Jedenfalls waren beide für

ihre Heimatvereine bald zu stark und fanden eine erstklassige neue Heimat beim HTC Blau-Weiß Krefeld, ohne ihre Heimat zu vergessen. Der Club stieg 1972 in die frisch gegründete Bundesliga auf, wobei Erwin seiner Mannschaft als Deutsch-Holländer wegen der Ausländer-Regelung einige anekdotische Schrecksekunden verabreichte. Die zahlreichen hochrangigen Meisterschaften und Turniere, die Erwin im Laufe der Jahre gewann, werden gekrönt von dem Weltmeistertitel 1996 mit der Nationalmannschaft Herren 50+ in Österreich.

Sein privates Glück fand er ebenfalls auf der roten Asche. Eine spielstarke Dame aus der Mannschaft RAWA Essen war ihm mehr als aufgefallen, und sie blieb bei ihm für die nächsten fünfzig Jahre. Ihren richtigen Vornamen kennen wohl nur wenige, sie ist am Tennis-Niederrhein einfach „Puppa“, engagierte sich auch ehrenamtlich beim TC GW Geldern und wird als erfrischend flotte Liebenswerte gemocht.

Fragt man seine Freunde und Mannschaftskameraden nach Charakterisierungen, fallen schnell Vokabeln wie Fairness, Bescheidenheit, Zuverlässigkeit, Zurückhaltung, Humor, geschmeidig lösungsorientiert, gleichwohl mit klarem Standpunkt. Erwin gab sich nie überschwänglich, seine Waffe auch als Mannschaftsführer in der Regionalliga war das souveräne Schmunzeln. Dazu passt kurioserweise, dass seine besten Schläge die über Kopf waren. Nach den Spielen konnte er im Kreis seiner Mannschaftskameraden so manchen Zappes im Clubhaus in Bedrängnis bringen, oder wie es ein Freund formuliert: Erwin war auch stark am Glas. Radtouren über höhere Kilometerzahlen machte er gern mit, allerdings nur, wenn es zwischendurch Eis beim Italiener gab.

Im Alter von 75 Jahren hat sein Herz am 13. August aufgehört zu schlagen. Ein bemerkenswerter, eigenwilliger Tennisspieler – ein feiner Kerl. Er wird vermisst werden. /AB



Generationenwechsel im Netzballverein Velbert: Mitglieder wählen Tom Schönenberg und Nick Franke als neue Vorsitzende

Die regelmäßige Erneuerung von Führungskräften gehört in demokratischen Institutionen zum regulären Ablauf. Dabei sind es nicht immer „Kampfabstimmungen“, die zum Wechsel führen, sondern oft ist es ein geordneter Ablauf, weil „es vielleicht an der richtigen Zeit ist“. So hatten sich die langjährigen und von den Clubmitgliedern sehr geschätzten Vorsitzenden Bernd Wolf und Klaus Jäger entschlossen, nicht wieder für den Vorstand anzutreten. Unter ihrem Vorsitz hat sich der Netzballverein überaus positiv entwickelt. So hat der Club bei den Mitgliederzahlen mit aktuell 500 Netzballern den höchsten Stand seit vielen Jahren erreicht. Auch die Finanzlage des NBV ist weiterhin stabil. Dazu kommt die Umsetzung der Maßnahmen des NRW-Förderprojektes „Moderne Sportstätten 2022“, die federführend Klaus Jäger mit sehr viel Arbeitsaufwand und Engagement betreute. Als Abschluss des Großprojekts steht noch zum Ende des Jahres der Bau von drei Allwetterplätzen an. „Das wird noch mal ein echtes Highlight für unseren Verein“, freut sich Jäger. Zumal die Mitglieder bei zwei der drei Ganzjahresplätze zusätzlich von der schon errichteten Flutlichtanlage profitieren. „Damit ergeben sich für die Netzballer deutlich mehr Spielstunden im Freien ohne zusätzliche Kosten wie bei der Halle“, erklärt der scheidende zweite Vorsitzende.

Nach dem Rückblick, der zugleich ein Ausblick auf die kommenden Projekte war, wählten die Netzballer ihren neuen Vorstand.

Sie waren sich einig und wählten Tom Schönenberg zu ihrem neuen ersten Vorsitzenden und Nick Franke zu seinem Stellvertreter. Beide sind im Netzballverein bestens bekannt.

Tom Schönenberg ist seit 2014 Tennistrainer in der NBV-Tennisschule von Mark Joachim. Mit gerade einmal 30 Jahren ist er der bisher jüngste Vorsitzende in der NBV-Geschichte. Schönenberg spielt aktuell in der Tennisbundesliga für Blau Weiß Krefeld, in der letzten Wintersaison führte er aber die ersten NBV-Herren in der Niederrheinliga an. Der neue Vorsitzende war erfolgreich bei zahlreichen Tennisturnieren im In- und Ausland und ist aktuell noch die Nummer 71 in der deutschen Herrenrangliste und Nummer 29 der Herren 30. „Tennis ist ein Großteil meines Lebens, und der NBV ist so etwas wie mein Zuhause“, richtete Schönenberg ein paar Worte an die Mitglieder.

„Ich freue mich sehr auf meine künftigen Aufgaben. Der Netzballverein ist ein super Verein, und ich bin sicher, dass wir mit unserem sehr guten Team hier sehr viel für Jung und Alt bewegen können.“

Wenn Schönenberg gerade einmal nicht auf dem Tennisplatz ist, hat es der neue NBV-Chef aber auch nicht weit bis nach Hause, denn seit ein paar Monaten wohnt er nun auch in Velbert und fühlt sich hier sehr wohl.

Nick Franke ist mit 31 Jahren nur unwesentlich älter und ist seit dem Tag seiner Geburt NBV-Mitglied. Seine ganze Familie ist mit dem Tennissport und dem Netzballverein fest verwachsen. „Ich habe quasi NBV-DNA unter meiner Haut“, ist sich Franke sicher. Zusammen mit seinem Team will er sein Bestes für die Zukunft des Netzballvereins geben.

Nur einen Tag nach seiner Wahl stand übrigens mit seiner Hochzeit ein weiterer großer Schritt für seine persönliche Zukunft an.

Als drittes Vorstandsmitglied stellte sich Reinhold Ertl als Schatzmeister erneut zur

Mit einem schlagkräftigen Team ist das neue NBV-Vorstands-Team bestens für die Zukunft aufgestellt (v. l.): Mark Höfeld (Sportwart), Diana Eick (Jugendwartin), Katja Ihlo (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Tom Schönenberg (1. Vorsitzender), Nick Franke (2. Vorsitzender), Katharina Kampf (Gesellschaftliche Veranstaltungen), Nicolaas Hülsbeck (Betriebswirtschaft/Administration), Thomas Ihlo (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und Reinhold Ertl (Schatzmeister). / MS

Wahl und wurde einstimmig wiedergewählt.

Neu ins Amt als Jugendwartin wurde Diana Eick gewählt, die die Aufgaben allerdings bereits seit einiger Zeit kommissarisch für Yannick Ullrich übernommen hatte, der beruflich stark eingebunden war.

Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des NBV wurden erneut Katja und Thomas Ihlo in ihren Ämtern bestätigt. Für den Bereich „Gesellschaftliche Veranstaltungen“ wurde Katharina Kampf neu gewählt, die damit Julia Ullrich ablöst.

Zusätzliche Verstärkung für den erweiterten Vorstand gibt es mit Nicolaas Hülsbeck, der für das Amt „Betriebswirtschaft und Administration“ gewählt wurde.

„Mit diesem zum Teil ja doch stark verjüngten und hoch motivierten Vorstandsteam ist der NBV bestens für die Zukunft aufgestellt“, ist sich auch das „alte“ Vorstands-Duo Wolf und Jäger einig.

/ MS

1947-2022

75 Jahre TVN



Historische Anzeige, Tennis 1949



Die erste Damenmannschaft des Netzballvereins freut sich über die gewonnene Niederrheinmeisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga (v. l.): Team-Manager Thomas Ihlo, Anna Schubries, Mannschaftsführerin Lauren Wagenaar, Evelyn Altmaier, NBV-Chef-Trainer Mark Joachim, Shura Poppe, Bernice van de Velde, Cindy Burger und Ana Sovilj. / MS

Mission completed: NBV-Damen besiegen den Rochusclub Düsseldorf, sind Niederrhein-Meister und steigen in die Regionalliga auf

Bereits am Freitagabend begann die Aufstiegsmission der ersten NBV-Damen. Alle Spielerinnen der Mannschaft trafen sich vor dem großen Spieltag noch einmal zum gemeinsamen Training und anschließenden Abendessen. Auch die Niederländerinnen Cindy Burger, Shura Poppe und Bernice van de Velde waren schon ange-reist, um sich mit ihrem Team auf das gemeinsame Ziel, die Nieder-rheinmeisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga einzuschwören. Mit einem Sieg über den Rochusclub Düsseldorf könnten sie sich diesen Traum schon am vorletzten Spieltag erfüllen.

Nur auf ihre spanische Nummer eins mussten die NBV-Damen leider verzichten. „Marina Bassols hat in den letzten Wochen so erfolgreich bei mehreren großen Turnieren gespielt, dass sie den Sprung unter die Top 200 in der Weltrangliste geschafft hat und nun die Qualifikation für die US Open spielen darf“, erklärte der Team-Manager der NBV-Damen, Thomas Ihlo.

Am Samstag ging es dann nach einem gemeinsamen Einspielen los: Bei über 30 Grad erwarteten die NBV-Damen gespannt, in welcher Besetzung ihre Gegnerinnen vom Rochusclub Düsseldorf antreten würden. „Alle gingen von einer sehr starken Aufstellung und einem Duell auf Augenhöhe aus mit einer Gewinnchance von 50:50“, so Mannschaftsführerin Lauren Wagenaar.

Doch es kam etwas anders: Die Düsseldorferinnen kamen zwar mit ihrer besten Spielerin Annemarie Lazar und der starken Litauerin Ksenia Pronina als Nummer 2 zum Kostenberg, hatten aber an den hinteren Positionen einige Ersatzspielerinnen aufgestellt, sodass die Gewinnchancen für den Netzballverein stiegen.

Top motiviert gingen alle Netzballerinnen an ihre Aufgaben, und die entwickelten sich bald schon zu ihren Gunsten.

Poppe und van de Velde spielten beide zu Beginn ein sehr ausgeglichenes Match und mussten hart kämpfen. Altmaier spielte an Position sechs souverän auf und war die Erste, die mit dem Sieg

die Netzballer auf die Siegesstraße brachte. Es folgten Poppe und van de Velde, was die 3:0-Führung für die NBV-Damen bedeutete. Nun kamen Cindy Burger, Anna Schubries und Lauren Wagenaar zum Einsatz. Nachdem Lauren Wagenaar als Mannschaftsführerin mit viel Selbstvertrauen in die Partie gestartet war, konnte an Position fünf ihre Gegnerin mit 6:2 und 6:3 souverän besiegen. Anna Schubries hatte zu diesem Zeitpunkt bereits den ersten Satz mit 6:3 gewonnen und führte im zweiten Satz. Als sie mitbekam, dass nur noch ihr Matchgewinn zur Entscheidung fehlte, legte sie noch einmal zu und spielte nahezu fehlerfrei: Mit 6:0 entschied sie den zweiten Satz für sich und wurde von ihrer Mannschaft bejubelt.

Vor der eigentlichen Siegesfeier unterstützte das Team aber zunächst ihre Nummer eins, Cindy Burger, die sich den ersten Satz mit 6:3 gegen Annemarie Lazar geholt hatte. Mit ihrem ganzen Team an ihrer Seite und dem Sieg schon in trockenen Tüchern, gewann Burger den zweiten Satz dann mit 6:1 zur 6:0-Führung nach den Einzeln.

Schnell einigten sich die Mannschaftsführerinnen darauf, die nicht mehr relevanten Doppel 2:1 für den NBV aufzuteilen zum 8:1-Gesamtsieg. Damit hatten sich die NBV-Damen die Niederrheinmeisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga erkämpft.

„Wir haben unser großes Ziel erreicht und sind überglücklich“, freute sich Lauren Wagenaar zusammen mit ihrem Team. „Wir haben uns zu Beginn der Saison gesagt, dass wir nach vier Jahren in der Niederrheinliga dieses Mal den Aufstieg schaffen wollen. Wir haben alle daran geglaubt und es hat geklappt“, erzählt die Mannschaftsführerin stolz.

„Es wird eine tolle Herausforderung, den NBV im nächsten Jahr über die Niederrhein-Grenzen hinaus zu vertreten“, blickt Wagenaar schon einmal voraus.

/ MS; KI

Energiekrise – und was das für unsere Tennisvereine bedeutet

„In NRW werden Sportvereine von der Landkarte verschwinden“ – Landes-sportbund NRW fordert Hilfsprogramm mit „Dreiklang“

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) fordert von der Landesregierung schnellstmöglich ein finanzielles Hilfsprogramm für Sportvereine, die aufgrund der unaufhaltsamen Energiekrise in Not geraten. „Wenn keine Hilfen vom Land kommen, werden in NRW demnächst Sportvereine von der Landkarte verschwinden. Besonders Sportvereine mit eigenen Sportanlagen befürchten teilweise ein kurzfristiges Aus“, betont LSB-Präsident Stefan Klett. „Spätestens ab Anfang kommenden Jahres müssen unsere Vereine finanzielle Hilfen des Landes in Anspruch nehmen können. Ansonsten besteht die Gefahr, dass viele Vereine eiskalt erwischt werden und ihre Abschläge für Strom und Gas in kürzester Zeit nicht mehr bezahlen können“, ergänzt LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen und ist überzeugt: „Nur ein Dreiklang aus Einsparungen, mehr Eigenmitteleinsatz und einer staatlichen Hilfe wird die Existenz sichern können.“ Zwar ver-

weist die LSB-Führung ausdrücklich auf die vorbildliche Unterstützung der Sportvereine durch das Land NRW im Rahmen der Corona-Krise, mit der Vereinsinsolvenzen vermieden werden konnten. „Leider ist die Energiekrise jedoch von einem ganz anderen Kaliber für den organisierten Sport. Denn in Verbindung mit der hohen Inflation treffen die regelrecht explodierenden Kosten die Vereinsmitglieder auch privat. Ein einfaches Umlegen der steigenden Energiepreise auf die Mitgliedsbeiträge wird nicht möglich sein“, erläutert Niessen. Vorliegende Vereinsbeispiele zeigen durchschnittlich eine Verdreifachung von Energiekosten, Extrembeispiele reichen sogar bis zu einer Verzehnfachung. Auch deshalb fasst der LSB NRW in einem Positionspapier anschaulich zusammen, dass kurzfristige Finanzhilfen des Landes zwingend erforderlich sind. Natürlich müsse und werde der Vereinssport selbst seinen Beitrag zur Energieeinsparung und zur Krisenbewältigung leisten, das gelte auch bei

der Nutzung von kommunalen Sportanlagen. LSB-Präsident Stefan Klett: „Wir bekennen uns zu einem Einsparziel von 20 Prozent. Dafür erwarten wir im Gegenzug, dass kommunale Sportanlagen nicht einfach pauschal geschlossen werden, sondern die Einsparungen vor Ort zusammen mit den Sportvereinen umgesetzt werden.“ Mit Sorge sieht der LSB NRW, dass Sportvereine in den Debatten zur Energiekrise in den vergangenen Wochen keine Rolle gespielt haben. Im dritten Entlastungspaket der Bundesregierung blieb der Sport erneut komplett außen vor. „Unser Vereinssystem ist sehr kreativ, auch wenn es um das Energiesparen geht. Doch eines können die Vereine nicht: Diese Krise alleine bewältigen. Über höhere Mitgliedsbeiträge und Energieeinsparungen lässt sich nur ein Teil der Zusatzkosten stemmen. Als Konsequenz werden auch bislang treue Mitglieder austreten, weil sie selbst erheblich unter der enormen Kostenlast leiden“, meint Klett. / dosb-presse

Kreis- und Stadtmeisterschaften in Mönchengladbach



Sieger der offenen Klassen: Philip Brandner und Silke Ungricht.



Herren-60-Sieger Klaus Sasserath.

Die diesjährigen Kreis- und Stadtmeisterschaften des Tenniskreis Mönchengladbach haben beim Odenkirchener TC stattgefunden. Bei Top-Wetter, auf neuen Tennisplätzen und mit Flutlichtanlage gab es jeden Tag eine volle Tennisanlage mit spannenden Spielen und einer super Atmosphäre. Es lagen 324 Meldungen vor (114 Einzel, 72 Doppel und 32 Mixed). Es wurde in 16 Konkurrenzen gespielt. / BSR; AB

Wir hatten folgende Sieger:

- Damen** 1. Silke Ungricht,
2. Kim Kersting
- Damen 40** 1. Vanessa Remmler,
2. Beatrix Pöstges
- Damen 50 + 60** 1. Iwona Wojsyk,
2. Marina Jansen
- Damen Doppel** 1. Pia Valyser/Julia Deling,
2. Melissa Shaban/ Anna Lügges
- Damen Doppel 30** 1. Annika Schiffer,
2. Sonja Hebel
- Damen Doppel 40** 1. Vanessa Remmler,
2. Katrin Huppertz
- Damen Doppel 50 + 60** 1. Marina Jansen/Iwona Wojsyk,
2. Marion Rix/Birgit Dautzenberg
- Herren A** 1. Philipp Brandner,
2. Tobias Leineweber
- Herren B** 1. Sven Sieben,
2. Nick Schulz
- Herren 30** 1. Daniel Gust,
2. Simon Amberg
- Herren 40** 1. Oliver Bäumer, 2. Dütting Sebastian
- Herren 50** 1. Arndt Kuskas,
2. Achim Kraus
- Herren 60** 1. Klaus Sasserath,
2. Ralf Mayer-Thamer
- Herren 70** 1. Engelbert Kroetze,
2. Werner Pöhler
- Mixed** 1. Ann-Kirstin Mising/ Lucas Wojsyk
2. Luisa Wingerath/ Philip Brandner
- Mixed 40** 1. Iwona Wojsyk/ Janusz Wojsyk
2. Marina Jansen/ Volker Fabricius

1947-2022

75 Jahre TVN



Historische Anzeige, Tennis 1950



Alle Neune! Die Damen 60 des CSV Marathon Krefeld sind in der Wettbewerbsrunde der Wochenendspielerinnen Niederrheinmeisterinnen '22 geworden. Fünf Siege bei einem Unentschieden gegen Bottrop machten den Weg frei für die RL-Qualifikation. Doch die Krefelderinnen bleiben lieber in der NL auch im kommenden Jahr mit (v. l.) Birgit Schlagregen, Angela Tomic, Brigitte Stapelmann, Marion Winzen, Hildegard Frauenrath, Bettina Jochum, Ulrike Theil, Gabriele Kaltenmeier und Christiane Bayer. / KM

Tennis liegt im Trend

62.000 neue Mitglieder in deutschen Vereinen

Hamburg. Tennis ist eine der beliebtesten Sportarten in Deutschland. 2022 zählt der Deutsche Tennis Bund (DTB) 1.444.711 Vereinsmitglieder. Das sind rund 62.000 mehr als im vergangenen Jahr. Damit wuchs die Zahl der Tennisspieler:innen um knapp 4,5 Prozent. Einen so großen Anstieg der Mitgliederzahlen gab es zuletzt vor mehr als 30 Jahren.

DTB-Präsident Dietloff von Arnim im September: „Die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen ist herausragend. Es ist extrem erfreulich zu sehen, dass das deutsche Tennis in zwei aufeinanderfolgenden Jahren deutlich gewachsen ist. Auch wenn diese Zeit für unsere Landesverbände und die Vereine eine schwierige war, konnten wir trotz Corona-Pandemie noch mehr Menschen für unseren Sport begeistern. Und das deutschlandweit und geschlechterübergreifend in allen Altersklassen. Das zeigt: Tennis ist bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen voll im Trend.“

Den größten Zuwachs gibt es mit rund 17.000 Neuzugängen bei den 7- bis 14-Jährigen – das entspricht einem Plus von 7,8 Prozent. Die zweitstärkste Gruppe ist die der 27- bis 40-Jährigen mit einem Zuwachs von 14.561 Vereinsspieler:innen.

Die meisten neuen Mitglieder konnte der Tennisverband Mittelrhein mit einem Anstieg von 6,15 Prozent gewinnen. Ihm folgt der Tennisverband Niedersachsen-Bremen mit 5,94 Prozent. Mit einem Mitgliederzuwachs von 5,7 Prozent gehört mit Sachsen auch ein ostdeutscher Landesverband zu den drei Spitzenreitern. Der TV Niederrhein hat mit 5.163 neuen Vereinsmitgliedern endlich wieder in die sechsstellige Liga zurückgefunden und kommt auf insgesamt 100.187 organisierte Clubmitglieder. Das ist eine Zunahme von 5,43 Prozent und im bundesweiten Zunahme-Ranking hinter Hessen Platz 5. Wow! Mit 25.872 Jugendlichen spielt jeder vierte Niederrheiner in der Altersklasse U18. / DTB; KM

1947–2022

75 Jahre TVN

80% aller Wimbledon-Spieler tragen „Green Flash“!

Nicht umsonst wird dieser Tennisschuh aus dem klassischen Land des Tennissports von der Weltelite bevorzugt. Seine sprichwörtliche Eleganz verbindet sich mit höchster Sicherheit, Haltbarkeit und Bequemlichkeit. Der an Ferse und Spitze nylonverstärkte Oberstoff ist luftdurchlässig und läßt den Fuß „atmen“. Die Hardscourt-Sohle mit dem rutsch- und stoppsicheren Profil ist in unzähligen harten Wettkämpfen erprobt. Die elastische Dunlopillo-Innensohle macht den Schuh besonders bequem.

Dunlop
GREEN FLASH
der Tennisschuh der Spitzenspieler!

Vertrieb über den Sportartikel-Groß- und Einzelhandel

DEUTSCHE DUNLOP GUMMI COMPAGNIE AG - HANAU AM MAIN

Historische Anzeige, Tennis 1960



Einen tollen Erfolg verzeichnete das Juniorinnen-Team des Theodor-Fliedner-Gymnasiums Kaiserswerth. Unter Coach Tim Hörath erreichte das Mädchen-Quintett mit (v. l.) Anna Hoyer, Sophia Huber, Caroline Herp, Antonia Schweigel und Charlotte Arlt einen hervorragenden 2. Platz und musste sich im Endspiel von „Jugend trainiert für Olympia“ im altherwürdigen TC Blau-Weiss Berlin lediglich dem Otto Hahn Gymnasium Ludwigsburg beugen. Herzlichen Glückwunsch!
/ Foto: Nicola Sophia Trenner

Kooperation „Schultennis“ mit dem THG

Pünktlich zum Saisonauftakt im Mai bis zum Beginn der Sommerferien führte die KTG wieder das Projekt „Schultennis“ in Kooperation mit dem Theodor-Heuss-Gymnasium durch. Wöchentlich kamen alle fünften Klassen der THG für jeweils zwei Schulstunden mit ihren Sportlehrern unter Leitung von Nico Robens auf die Anlage unmittelbar neben der Ruhr. Zusammen mit Tobias Butgereit von der Tennisschule vivasports stand Tennis auf dem „Lehrplan“.

KTG Sportwart Christian Städter: „Wir finden es toll, dass so viele Schüler bei dem von der KTG geförderten Projekt in den Tennissport hineinschnuppern konnten. In den Sommerferien fanden wieder die beliebten Feriencamps unter Leitung von Imke Küssgen statt. Mehr als 40 Kinder haben sich daran beteiligt und hatten bei sonnigem Wetter großen Spaß.“



Einen Grund zu Feiern hatte auch die Kettwiger Zweitvertretung der Damen 40, die ungeschlagen in die 2. Verbandsliga aufstieg.

/ DM

Jamie Mackenzie und Fenna Steveker sind Verbandsjugendmeister

Essen. Traditionell an einem Final-Dienstag (23.08.2022) trafen sich die Endspielteilnehmer, um den aktuellen Meister bzw. die aktuelle Meisterin zu ermitteln: Verbandsjugendwart Rainer Babik, TVN-Trainer Björn Jacob und Thorsten Wolff sowie OSR Dietmar Stratmann und Christoph Plenge aus der Geschäftsstelle sahen spannende und hochklassige Matches. Einige Namen waren quasi

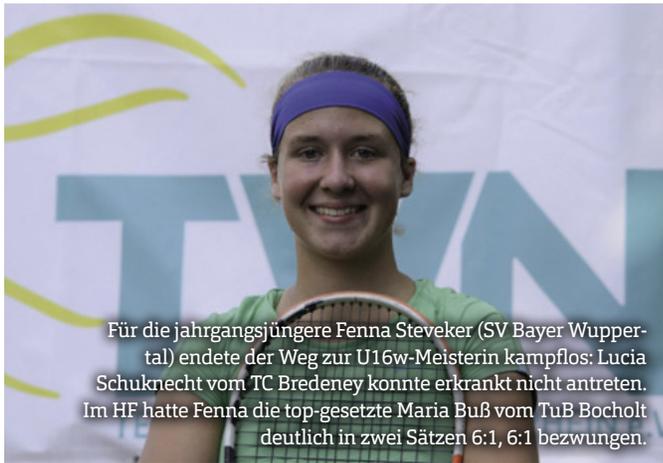
„Wiederholungstäter“ vorangegangener Siegerlisten. Schade, dass die Konkurrenz Nachwuchs-U21-weiblich mangels Teilnehmerinnen nicht zustande kam. In den Altersklassen U14 gab es am Vortag mit Ilian Mechbal/Shinnosuke Ryota sowie Insa Hetzel/Francesca Bodea zwei Doopel-Endspiel-Sieger-Duos. Die Einzel-Finals im einzelnen ergaben die hier folgend dargestellten Ergebnisse ... / KM



Vor dem Startschuss zu den Endspielen standen zusammen (v. l.): Björn Jacob, Rainer Babik, Thorsten Wolff, Dietmar Stratmann und Christoph Plenge. / KM



In einem wahren Marathon-Krimi siegte beim männlichen Nachwuchs U21 der Essener Lukas Escher (TC Bredene, l.) vor Piet Steveker (SV Bayer Wuppertal) hauchdünn mit 7:6, 2:6, 7:6.



Für die jahrgangsjüngere Fenna Steveker (SV Bayer Wuppertal) endete der Weg zur U16w-Meisterin kampflös: Lucia Schuknecht vom TC Bredenev konnte erkrankt nicht antreten. Im HF hatte Fenna die top-gesetzte Maria Buß vom TuB Bocholt deutlich in zwei Sätzen 6:1, 6:1 bezwungen.



Der Neuseeländer Jamie Mackenzie vom TC Kaiserswerth (l.) zeigte bei seinem U16m-Finalsieg Nervenstärke. Er bezwang Patrick Michalski (KHTC Mülheim) mit 4:6, 6:3, 6:3.



Die Düsseldorferin Insa Hetzel (TV Rheinstadion, l.) siegte im U14w-Duell gegen Tijana Jevtic (SV Bayer Wuppertal) mit 6:0, 6:3.



Der Neusser Jou Gnjidic (r.) vom TC Blau-Weiss gewann die U14m-Konkurrenz gegen Shinnosuke Ryota vom TC Kaiserswerth mit 6:4, 6:4.



Lisanne Maß (SV Bayer Wuppertal, l.) krönte mit ihrem 6:3, 6:4-Finalsieg gegen Lynn Lemke (HTC Uhlenhorst) ihre U12w-Juniorinnenmeisterschaft '22.



Mathis Götting (TC Boverth, r.) war mit 6:3, 6:1 im U12m-Endspiel erfolgreich gegen Silas Krummen vom KHTC Mülheim.



Mathilda Arlt (TC Kaiserswerth, r.) heißt die U11w-Niederrheinjugendmeisterin '22, die gegen ihre Gegnerin Ella Michel vom Korschenbroicher TC mit 6:2, 6:0 die Oberhand behielt.



Louis Golz (TC Kaiserswerth, l.) dominierte das U11m-Finale gegen Laurenz Hemmers (TuB Bocholt) mit 6:0, 6:1.

Linksrheinische Bezirks-Talente verteidigen TVN-TALENTIADÉ-Titel toll

Essen. Warum die U10-Talente des Bezirks 1 schon wieder die TVN-Talentiade gewonnen haben, ist vielleicht ebenso müßig wie unscharf zu beantworten wie die Frage, warum der Essener Bezirk 5 schon wieder kein Talente-Team gemeldet hatte! Schließlich gibt es auf der Karrierebahn eines Tennis-Pimpfes nicht endlos viele Gelegenheiten, dieses gemeinsame Mannschaftserlebnis im Vielseitigkeitskampf freudvoll zu erleben. Denn Spaß hatten alle Kinder – auch die Erwachsenen, wie das Verbandstrainer-Duo Björn Jacob, Thorsten Wolf und

TVN-Jugendwart Rainer Babik. Befreit von Corona-Regelungen in der Halle des TVN Tennis-Zentrums Essen, konnten auch wieder viele Eltern die Gelegenheit wahrnehmen, ihre Kinder über das Tennisspielen hinaus bei den verschiedensten Sportarten zu sehen und anzufeuern. Die U10-Talente des TVN werden im Rahmen der Talentiade – ähnlich wie dann später auch beim DTB Talent Cup – neben dem Tennis beispielsweise auch im Fußball, Biathlon, Hockey oder Boule und in weiteren konditionell geprägten Staffeltwettbewerben gefordert.

Bei der Addition sämtlicher Einzelwertungen landete der Bezirk 1 mit 31 Punkten auf dem ersten Platz, gefolgt vom Silber-Team des Düsseldorfer Bezirks 3 mit 28 Punkten, dem Bronze-Team des Bergischen Bezirks 4 mit 24 Punkten und dem rechtsrheinischen Talente-Team aus Bezirk 2 mit 19 Punkten.

Alle Teilnehmer erhielten ein großes Lob und Anerkennung von oberster Stelle; denn Björn Jacob sprach davon, dass er sich von diesen Mädchen und Jungen auch in Zukunft viel verspricht. / CS; KM



Das Talentiade-Team des Bezirks 1 sicherte sich unter der Leitung von Bezirkstrainer Wolfgang Ebeling und Janina Schauerte-Lücke den Titel. Fleißige Punktesammler waren (hinten v. l.) Ilija Plavsic, Benjamin Junge, Johann Croonenbroeck, (vorne v. l.) Edda Schulz, Amelie Böcker und Maxime Diemer.



Zweiter Platz für die Düsseldorfer Talente um Bezirk-3-Trainer Dirk Schaper. Silbermedaillen für die Talente mit (vorne v. l.) Robert Orzelski, Lionel Seehawer, Julius Schramm, (hinten v. l.) Alva Zander, Carolina Dürrfeld und Marlies Terhürne.



Die rechtsrheinischen Tennistalente des Bezirks 2 kämpften unter der Leitung von Bezirkstrainer Jonas Kalisch tapfer. Schließlich reichte es für den 4. Platz, und dafür sammelten die Kids 19 Punkte: (vorne v. l.) Levi Platen, Ferdinand Holtschlag, Tim Marke, (hinten v. l.) Nora Rathay, Annabelle Brillo und Emma Müller.



Dritter Platz bei der TVN-Talentiade ging an die Bergischen Talente des Bezirks 4, mit Bezirkstrainer Detlef Pöppelmann und den Kindern (vorne v. l.) Noah Hoppe, Philip Mutz-Gutorski, Mick Vach, (hinten v. l.) Marlen Höfner, Yufei Zhuang und Ayla Siemers.



So sehen die Sieger:innen der Tenniszukunft aus: U9- und U10-jährige Tenniskinder strahlen im TZE um die Wette. / Foto: Christian Schwell

„Niederrheinies“ on Tour

Essen. Wer später mal in Wimbledon erfolgreich sein will, muss wie Hänchen und Lieschen schon früh anfangen. Das Tennis-Einmaleins lernt man dabei bestenfalls auf einem altersgemäßen Court mit entsprechend farbigen Methodikbällen und adäquater Zählweise. Dabei gilt die Faustregel, das Spiel so zu verlangsamen,

men, dass alle im Zug mitfahren können. Für die Altersklassen U9 und U10 gab es die Endspielkämpfe im Essener Tenniszentrum des Verbandes, und wer mit orange-farbenen Bälle dabei aufschlag, war unverkennbar der U9-Konkurrenz zuzuordnen.

/ CS; KM

Gewonnen haben beim Orange-Cup '22:

MÄDCHEN U9

Siegerin wurde Yike Ma (TV 1926 Osterath), die Lena Pokorska (TC Rot-Weiß Dinslaken) mit 1:4, 4:2, 10:2 besiegte. Klara-Lan Tran Tien (TG Brüggen) wurde Dritte, weil sie Zara Halilovic (TK am Mattlerbusch) mit 4:1, 4:1 schlug.

JUNGEN U9

Orange-Cup-Sieger wurde Tim Richard (TC Rheinstadion), der Janne Kruth (Krefelder TG) mit 5:3, 3:5, 10:6 besiegte. Den 3. Platz holte sich Mikail Aydin (TC Moers 08), der Friedrich Hirschen (SV DJK Holzbüttgen) mit 4:2, 4:0 niederrang.

Beim U10-Wettbewerb des Green-Cups '22 platzierten sich die Kinder wie folgt:

MÄDCHEN U10

Carolina Dürrfeld (TC Düsseldorf 1913) bezwang Yufei Zhuang (TC Grün-Weiß Langenfeld) mit 4:1, 5:3. Den 3. Platz belegte Alva Zander vom TC Rheinstadion, die Edda Schulz (SV Budberg) mit 4:1, 5:3 bezwang.

JUNGEN U10

Lionel Schabio siegte gegen seinen Clubkameraden Robert Orzelski (beide TC Kaiserswerth) mit 4:1, 4:0. Den 3. Platz belegte Noah Sebastian Hoppe (SV Bayer Wuppertal), der Casper Antczak (ESV Wuppertal) mit 4:1, 4:1 bezwang.



Beim Mittelrheinischen TC RW Jülich wurden die Einzel-Titel bei den NRW-Jugendmeisterschaften '22 in den Altersklassen U11 bis U16 vergeben. Neben vielen guten Platzierungen ragt die U14-Meisterin Kristina Sachenko vom TC Bredeney (10. v. l.) heraus, die im TVN-internen Duell gegen Wuppertals Fenna Steveker die Oberhand behielt. Weitere Vize-Titel holten Maria Buß (U16/TuB Bocholt) und Louis Golz (U11/TC Kaiserswerth).



Beim Nationalen U11-Turnier des DTB im TVN Tennis-Zentrum Essen erreichten zwei niederrheinische Talente das Trepchen fürs Siegerfoto: Louis Golz vom TC Kaiserswerth (3. v. l.) konnte erneut bis ins Finale vordringen, verlor dann aber gegen Ivo Pentchev vom mittelhessischen TC Weiden. Bei den Mädchen siegte Ella Michel (3. v. r.) vom Korschenbroicher TC, die Sophie Faulhaber vom SC Spelle/Venhaus mit 2:6, 7:6, 10:5 bezwang.

/ Foto: CS; KM

Odenkirchener TC ist top gerüstet für eine erfolgreiche Tennis-Zukunft

Die Niers fließt in nördlicher Richtung durch Mönchengladbach und teilt im südlichen Stadtteil Odenkirchen die OTC Tennisanlage. Vier der zehn Courts heißen im vereinsinternen Sprachgebrauch daher auch „Aueplätze“ und sind nur über eine Brücke mit der oben gelegenen Tennisanlage verbunden. Und weil so viel in die OTC-Bausubstanz investiert wurde, die Tennisplätze komplett neu aufgeschichtet wurden und einige von ihnen im Dunkeln per LED-Flutlichtanlage sogar weiter bespielt werden können, trommelte Fritz Hösel (2. v. l.) für eine Besichtigung des Schmuckkästchens. Und alle kamen und staunten – selbst der Oberbürgermeister Felix Heinrichs (7. v. l.). Das Herzstück der OTC-Tennisfamilie ist eine ambitionierte Jugendarbeit; dafür steht die Kooperation mit der Tennisschule von Dr. Axel Niemöl-



ler, betont Vereinsjugendwartin Sonja Keller-Brox (3. v. l.). Eigentlich könnte dieser Tag der offenen Clubtüren zu einem „Stammtisch“ werden – ein jährliches Treffen zum linksrheinischen Meinungsaustausch. Dann könnte im nächsten Jahr zum Beispiel auch OTC-Vorsitzende Petra Kepler mit von der Partie sein, die diesmal erkrankt fehlte. Dolce vita – nomen est omen: Das Tennisleben im OTC kann schöner nicht sein! / KM

Damen 50 der TG Waldniel gewinnen den Bezirks-Pokal

Schwalmtal feiert ein Jahr vor dem 70-jährigen Vereinsbestehen den sportlichen Erfolg seiner Damen-50-Pokalmannschaft. Im Finale wurde das Team vom SC Bayer 05 Uerdingen mit 3:0 bezwungen. Auf dem Foto stehen die Waldnieler Pink Ladies zusammen (v. l.): stehend mit Claudia Hansen, Ulrike Inderfurth, Sabine Nießen-Fibigs, Monika Niekaros, Stefanie Ludwig und unten hockend mit Ursula Geiser und Martina Freiberg. /R. Esser



1947–2022

75 Jahre TVN



Historische Anzeige, Tennis 1960



Die 1. Herren des TC Schiefbahn schafften ungeschlagen in einer 7er-Gruppe den direkten Wiederaufstieg in die 1. Verbandsliga. Das erfolgreiche Team mit Gerald Moretti, Nicolas de Plaen, Thomas Hanzen, Jan-nik Lange, Maximilian Klosterberg, Clemens Klosterberg, Marvin Köhler, Moritz Gisy.

Die Zweitvertretung der Herren schaffte aus der Bezirksliga mit einem hart umkämpften 5:4-Erfolg am letzten Spieltag beim Odenkirchener TC den Aufstieg in die 2. Verbandsliga.

Die 1. Damen schafften den Klassenerhalt in der 2. Verbandsliga mit dem Team um Amber Maatman, Anna Terbrüggen, Kerstin Tenbrink, Marlee Görgens, Anika Blumenkamp, Madeleine de Vos, Marit Hermann, Nadine Forster, Franziska Faßbender, Maudine Kanders. / GS



Ihr Wirkungskreis geht weit über den linksrheinischen Bezirk 1 hinaus: Die in Korschenbroich wohnhaften Helmut und Heidi Müllers haben mehr als ihr halbes Leben dem Tennissport verschrieben. Nach 25 Jahren beim GHTC sind es jetzt schon 25 Jahre beim OTC in Odenkirchen. Ebenso lange ist Heidi Müllers als Bezirks-Jugendwartin im Dauereinsatz. Selbst kleinere Blessuren als Leiterin der häuslichen Gartenarbeiten kann sie nicht bremsen. Im August feierten die Müllers ihre Diamanthezeit, und NT gratuliert herzlich; ad multos annos ... /KM

Aufstieg in Fischeln



Die erste Mannschaft der Damen 50 des TCSF ist in der Saison 2022 ungeschlagen aufgestiegen! Zur Freude aller und zur Überraschung für Mannschaftsführerin Hildegard Wohlfeil gab es ein neues T-Shirt zum Ansporn für die nächste Saison! (V.l.) Sabine Kowarsch, Maria Gemein, Manuela Lentzen, Andrea Assmus, Jutta Gillner, Helene Laitenberger; vorne „Chefin“ Hildegard Wohlfeil. /HW

Aufstiegs-Hattrick beim TC Rot-Weiss Grimlinghausen

Die Damen 40 waren in der 1. Verbandsliga mit neun Spielerinnen generell recht schmal besetzt, wie bereits berichtet wurde. Zwei Knieoperationen und ein gebrochener Arm zum Start der Saison mussten kompensiert werden, sodass das Saisonziel eindeutig „Klassenerhalt“ hieß. Die verbliebenen sechs Spielerinnen konnten die üblichen Wehwehchen während der Saison zeitnah bearbeiten und hielten nicht nur durch, sondern siegten von Woche zu Woche erneut. Im großen Finale schlugen sie in einem sehr spannenden Match auch den Tabellenzweiten und Mitfavoriten auf den Titel, TC Babcock, mit 5:4. Ein überraschender und glücklicher Aufstieg in die Niederrheinliga für (v.l.) Maike Hof, Irina Schröck, Sabine Höffken, Sabine Schulte, Iris Nötzel, Anja Dobler, Bettina Gerlach, Kristina Walz und Susanne Prinz.



Zeitgleich ereignete sich beim TG Willich ein ähnliches Szenario – diesmal aber für die Bezirksliga-Herren-40-Mannschaft der Grimlinghausener. Zwei Jahre hintereinander waren sie bereits unglücklicher Zweiter, umso mehr wünschte sich die Mannschaft, vor allem der hier spielende 1. Vorsitzende des Vereins, Stephan Kappes, nun endlich den Aufstieg in die 2. VL. Auch die TG Willich hatte als Zweitplatzierte, matchpunktgleich mit Grimlinghausen, die Chance zum Aufstieg. Entsprechend aufgeregt und ebenso spannend wurden die Spiele. Auch hier hatten die Grimlinghausener die Nase vorn und siegten mit 5:4. Großer Jubel bei Moritz Heißenberg, Sebastian Wulff, Jens Illien, Michael Steinhauer, Eric Grootens, Dirk Hartmann, Stephan Kappes, Rens van der Kaij (v.l.) und die an diesem Tag leider nicht anwesende Nr. 1, Christoph Lohwasser.

Bereits im Juni feierten die Herren 30 von Grimlinghausen nach einem kurzen Aufenthalt in der Kreisklasse A ihren Wiederaufstieg in die Kreisliga. Diesen Erfolg verbuchten Christian Hübner, Dennis Heinrich, Philipp Gürtler, Robert Ferdinand, Sebastian Pohl, Roman Schmidt, Dominic Härte, Marius Semrau, Nikolaus Reinartz, Carsten Beckedorf, Cesary Sznejkowski mit Trainer Philipp Rohmer.

Ein toller Erfolg für Verein, Spielerinnen und Spieler, dem eine große, gemeinsame Party folgte. /KM



Gelungener Neustart bei den Kreismeisterschaften im Tenniskreis Krefeld



Geschafft: Kreismeisterschaften Krefeld beendet!

Nach einer zweijährigen pandemiebedingten Auszeit konnte der Tenniskreis Krefeld in diesem Jahr wieder die Tennis-Kreismeisterschaften ausrichten. Mit knapp 140 Meldungen, verteilt auf Damen- und Herrenkonkurrenzen von der offenen Klasse bis Herren 65, kann von einem gelungenen Restart gesprochen werden.

Perfekte Wetterbedingungen und top organisierte gastgebende Clubs sorgten für reibungslose Abläufe. Der Dank geht an den TC Boverth, den TC Oppum, den TV Osterath und den TC Stadtpark Fischeln als Hauptanlage, auf der auch die Endspiele ausgetragen wurden. Das imposante Clubhaus mit seiner riesigen Außenterrasse, von wo aus jeder Tenniscourt eingesehen werden kann, bot das passende Ambiente für spannende Final-Matches. Durchweg in fast allen Konkurrenzen konnten sich die Favoriten und gesetzten Spieler durchsetzen.

In diesem Jahr hat man auf Pokale und aufwendige Preise verzichtet, die Erlöse aus den Nenngeldern werden stattdessen an karitative Einrichtungen gespendet. Ganz ohne sollten die Sieger und Platzierten nicht nach Hause gehen. Dank geht an die Firmen Ploenes und Engels Kerzen, die mit Präsenten die Siegerehrung unter Leitung von Sportwart Ralf Balve gesponsort haben.

Nicht vergessen wollen wir die Ehrung von Joachim „Colle“ Mende, der für seine langjährigen und besonderen Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel durch den Tennisbezirk 1 ausgezeichnet wurde. /WN; AB

Die Ergebnisse:

Damen Romy Giese (TuS TD Lank) – Josefine Witteck (BW Krefeld) 6:1 4:6 10:4

Damen 30 Amelie Bergstein (TuS TD Lank) – Pia Steffen (CHTC) 6:1 6:1

Damen 50 Jutta Gillner (TC Stadtpark Fischeln) – Susanne Lindackers (TC Stadtpark Fischeln) 6:1 6:0

Gruppe Herren 30 Benjamin Wahlicht (TC GW St. Tönis), Marius Müller (TV 1903 SG)

Herren 40 Till Kleinberg (KTG) – Alexander Konrad (TV 1903 SG) 6:2 6:4

Herren 50 Stefan Wolf (TC Stadtpark Fischeln) – Carsten Kircher (TC BR Uerdingen) 6:1 6:1

Herren 55 Thomas Engels (BW Krefeld) - Ulrich Klingmüller (TV Osterath) 6:2 6:0

Herren 60 Peter Held (KTG) – Gert Vigener (TV Osterath) 6:1 6:4

Herren 65 Rolf Lehmann (BW Krefeld) – Manfred Herten (BW Krefeld) 7:6 6:1



Colle Mende (l.) mit Wilfried Weckes.

Erfolge beim TC Hardt

Die Herren 40 des Tennisclub Hardt freuen sich über ein erfolgreiches Jahr 2022. Zunächst gelang im Winter ungeschlagen der Aufstieg in die Bezirksklasse B, und in der kürzlich beendeten Sommersaison stieg

man mit 5:1 Matchpunkten von der Bezirksklasse B in die Bezirksklasse A auf. Zudem erreichte man in diesem Jahr erstmalig stattfindenden Pokalwettbewerb nach drei Siegen das Viertelfinale. /AB



Hinterer Reihe (v. l.): Marco Sauer, Oliver Brügggen, Thomas Richter, Neil Warden, Vorderer Reihe (v. l.): Dominik Hielscher, Marc Trostel, Bernd Reifenrath
Es fehlen: Michael Grefrath, Marcus Breuer, Patrizio Agostinelli und Frank Nöhles.

Glatter Durchmarsch in die Regionalliga West

Die Freude war riesig, als die Damen 50 der TG Rot-Weiss Mönchengladbach in der Sommersaison 2021 den Aufstieg in die Niederrheinliga eintüteten. Nach beeindruckenden Einzelerfolgen bei den Deutschen Hallenmeisterschaften folgte der sportliche Aufstieg weniger überraschend, was den Stolz des Vereins auf das Geleistete jedoch nicht mindern sollte. Das realistische Ziel für die Sommersaison 2022: sich in der Niederrheinliga etablieren und, wenn möglich, die Klasse halten.

Zum Abschluss der Saison müssen sich die Verantwortlichen am Bunten Garten nun eines vorwerfen lassen: Sie haben die Damen unterschätzt. Mit nur einer Niederlage, sechs gewonnenen Spielen und ohne personelle Zugänge zauberten die Ladies den direkten Durchmarsch in die Regionalliga West auf die Asche. Glückwunsch zum Aufstieg in die ranghöchste Liga der Damen 50 Konkurrenz! Neues Ziel: Klassenerhalt. /LM



Damen 50 (v. l.): Marianne Stommel, Simone Kämmerer, Britta Breuer, Birgit Dautzenberg, Miriam Bödeker-Meister, Petra Hausberg-Derichs, Sabine Honold-Stemmer, Dominique Schaps, Marion Rix, Katrin Welcker, Michaela Ritz, Silke Degen. Es fehlen: Ulrike Ginster, Susanne Sous, Stephanie Kreuels, Nicole Gafert, Bettina Umminger und Alexandra Lülfesmann.

Aufsteiger im TC Vorster Wald

Im Kaarster Vorort Verein TC Vorster Wald hat man in den zurückliegenden Monaten erhebliche Instandsetzungsarbeiten und Modernisierungen durchgeführt. Neben einer neuen energieeffizienten Heizungsanlage wurde auf dem Clubhausdach eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung installiert. Die Warmwasserversorgung übernimmt eine Solaranlage. Die großen Fensterfronten des Clubhauses wurden erneuert und sorgen nun für eine bessere Wärmedämmung. Alle sechs Tennisplätze sind mit vollautomatischen Versenkrengern versehen worden. Das Highlight – im wahrsten Sinne des Wortes – ist eine neu errichtete Flutlichtanlage auf den Plätzen 1 + 2, die attraktive Spielzeiten für Berufstätige auch in den Abendstunden ermöglicht. Einige Boulebahnen sind ebenso mit Beleuchtungskörpern ausgestattet, sodass das ganze Jahr hindurch gespielt werden kann. Zwei Beachtennis-Felder komplettieren die wunderschön gelegene TCVW-Vereinsanlage.

Im Wohlfühl-Familienverein dürfen natürlich auch die sportlichen Erfolge nicht fehlen. Die 1. Herren 40 (v. l.) mit Dirk Eisermann, Dr. Thomas Meschede, Martin Becker, Philip Heyer, Cornel Kremer, Frank Hennen, Elmar Lotz haben den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Mannschaftsmitglied Martin Becker, seines Zeichens auch Vereinssportwart, errang in der Klasse Herren 50 den diesjährigen Kreismeistertitel. Die Mannschaft steht auch im Endspiel des Bezirkspokals und hofft auf einen Titel-Hattrick!

Der mannschaftliche Unterbau stimmt bei den Senioren: So stieg die Zweitvertretung der Herren 40 mit Christoff Labrenz, Mario Lenders, Marcus Senft, Tim Schmidt, Dirk Dahmen, Marcel Vogel, Sascha Germscheidt, Thomas Tröster in die Bezirksliga A auf. Und das 3. H40-Team folgte in die Kreisliga nach.

Aber auch die Damen stehen den Herren in Nichts nach: die Vorster-Wald-Damen 65, mit Gabriele Schieffer, Dorothee Bartels, Astrid Alter, Cornelia Gerike-Schuh, Ute Wachs, Margot Mankowski, Gabriele Zaler, Jutta Metz, Hanne Pachten, Hannelore Langer und Ursula Burs. sind in der dienstäglichen Doppelrunde in die 1. Verbandsliga aufgestiegen. Die Damen 55 siegten zudem im Bezirkspokal.

„Mit attraktiven Mitgliedsbeiträgen rührt der Tennisclub Vorster Wald e.V., Am Holzbüttger Haus 2, 41564 Kaarst die Werbetrommel“, so Clubvorsitzender Manfred Böhlcke. Mehr Infos unter: www.tc-vorster-wald.de / BW; AB; KM



Herren-60-Team der DJK Hoisten steigt in Niederrheinliga auf

Der Wechsel in die Herren-60-Altersklasse hat sich für das Team der DJK Hoisten bezahlt gemacht. Nach sieben Siegen belegte man ungeschlagen den ersten Platz in der 1. Verbandsliga und kann sich nun im nächsten Jahr mit den stärksten Teams des TVN messen.

Mannschaftsführer Tommy Troisch: „Das war eine super Saison für uns. Ziel war eigentlich der Klassenerhalt, aber dann lief es einfach von Spiel zu Spiel immer besser. Zudem hatten wir das Glück, das wir kaum Verletzungsausfälle zu beklagen hatten. Zwanzig Jahre spielt unser Team jetzt schon in der Grundformation zusammen, und wir freuen uns sehr auf die Herausforderung Niederrheinliga 2023.“ / KM



Die Hoistener Aufsteiger-Herren-60 mit (v. l.) stehend Rafael Medina, Jup Riemel, Micka Daniels, Rainer Steinfort, Bodo Vermassen und hockend Stephen HENDY, Thommy Troisch und Karl Rödelbronn.



Nachruf auf Bodo Schulte, der als engagierter Tennisspieler bei den beiden Neusser Tennisvereinen – in den Anfängen beim TC Grün-Weiss und anschließend beim TC Blau-Weiss – fast ein halbes Jahrhundert lang den Tennisball in seinen Lebensmittelpunkt gestellt hatte. Besonders die Förderung der Tennisjugend lag ihm am Herzen. Bald eine Dekade lang war Bodo Schulte Kreistrainer im TK Neuss gewesen. Den Staffstab gab er im Mai 1988 an Bernd Kosterlitzky weiter, der selbst einmal bei ihm als Tennis-Eleve angefangen hatte.

Am 29. August verstarb er an einer heimtückischen Krankheit im Alter von 80 Jahren. Die Neusser Tennisfamilie trauert mit seiner Ehefrau Inge um einen aufrichtigen und engagierten Tennisfreund. / KM

Neuer Altersrekord beim Skoda-Cup



Strahlende Sonne und strahlende Gesichter bei der 16. Auflage des Skoda-Cups

Die 36 Teilnehmer beim 16. Tennis-Herren Doppeltturnier „70 und ein bisschen mehr“ hatten mit heißen Temperaturen zu kämpfen. Mit dabei waren wieder zahlreiche Senioren aus der gesamten Region rund um den ausrichtenden TSV Bocholt am Start. Für große Augen bei einem Blick auf das Tableau sorgte das Doppel Egon Willems (85) und Karl Strickmann (87). Die beiden stellten mit ihren zusammengerechnet 172 Jahren einen neuen Altersrekord auf.

Der Sieg ging an Paul Passerschroer vom Turnverein Rhede, der nach drei gespielten Doppeln mit unterschiedlichen Partnern die meisten Punkte gesammelt hatte. Insgesamt blieben vier Spieler in ihren gespielten Matches ohne Punktverlust, sodass es am Ende ganz knapp wurde und erst die Anzahl der gewonnenen Spiele den Ausschlag für die Platzierung gab. Nach äußerst spannenden Spielen wurden Alfred Breiter (TC Mehrhoog) und Bodo Neuber (TC BW Rees) punktgleich Zweite. Ebenfalls mit drei Siegen und nur aufgrund der geringeren Punktdifferenz belegte Ulrich Robeck (TSV Bocholt) den vierten Platz. Einen sehr guten fünften Rang belegte Siegfried Lipkowsky (TC Mehrhoog) mit 5:1 Punkten.

Die Freude, nach der Corona-Pause wieder eine solche Veranstaltung ausrichten zu können, war bei dem Veranstalter und den Sponsoren groß. Das Turnier hat sich über die Jahre in der gesamten Region etabliert. Auch wenn es dort bekanntermaßen um Preise und den Sieg geht, so stehen die Fairness und der Spaß stets an erster Stelle. Das Motto lautete: Gemeinsam dem langjährigen Hobby frönen und einen schönen Tag mit alten Freunden auf der Tennisanlage verbringen. Insgesamt war bei diesem Turnier wieder jede Menge Tenniserfahrung im Einsatz. Da ist es nicht verwunderlich, dass reihenweise tolle Ballwechsel und sehr guter Tennissport geboten wurden.

Sportwart und Turnierleiter Bernd Winkelmann nahm die Siegerehrung vor und bedankte sich bei allen Teilnehmern und auch bei seinem Kollegen Wilfried Krause für die geleistete Organisationsarbeit: „Wir werden alle älter, und deshalb wird es jedes Jahr schwieriger, an die hohen Teilnehmerzahlen früherer Jahre anzuknüpfen. Uns fehlt es ein wenig an Nachwuchs, da freuen wir uns über jeden neuen Teilnehmer. Ihr alle könnt uns helfen, indem ihr bei euren Vereinen und in eurem Umfeld Werbung für dieses Turnier macht“, so Winkelmann. „Insgesamt können wir doch sehr stolz darauf sein, es geschafft zu haben, ein solches Turnier über einen so langen Zeitraum erfolgreich zu etablieren.“

Nach den sportlichen Anstrengungen ließen die Akteure einen rundum schönen Tag bei einem guten Essen gesellig ausklingen, berichtete Bernd Winkelmann vom TSV. Dabei ließ es sich Karl Strickmann als ehemaliger Konditor nicht nehmen, den Nachtschiff wieder höchstpersönlich zu kreieren.

Bei kühlen Getränken lebten zahlreiche Erinnerungen aus früheren Zeiten auf. Sowohl die Ausrichter als auch die Teilnehmer werden diesen Tag in guter Erinnerung behalten. /CE



Sieger und Ausrichter des Turniers (v. l.): Organisator Wilfried Krause, Turniersieger Paul Passerschroer, Sportwart Bernd Winkelmann und Manfred Leiting vom Autohaus Leiting.



Das Bild zeigt (v. l.) Birgit Kampen, Martina Kabelmann, Astrid Horstkamp, Nicola Lehmkuhler, Stefanie Schräjäh und Monika Kempa. Zum erfolgreichen Team gehören ebenfalls Claudia Vogt, Nicole Nink, Christiane Otto-Böhm und Marina Reining.

Umbruch bringt Aufstieg

Beim TC Blau-Weiß Spellen hat in der Vorbereitung auf die Sommersaison ein Umbruch im Damenbereich stattgefunden. Aus der früheren Damen 40 wurde jeweils eine 40er- und eine 50er-Mannschaft gebildet. Dieser Schritt hat sich ausgezahlt, denn die Damen 50 sind direkt durchgestartet und können sich nach Abschluss der Saison „Aufsteigerinnen“ nennen. Im nächsten Jahr heißt es dann für die Blau-Weißen: Aufschlagen in der Bezirksliga.

Das Team um Mannschaftsführerin Christiane Otto-Böhm startete bereits am ersten Spieltag erfolgreich in die Saison und sicherte sich einen 5:4-Heimsieg gegen die Damen des Buschhausener TC. Gespielt wurde eine Hin- und Rückrunde. Neben zwei weiteren Siegen verloren die Spellener Damen nur ein Auswärtsspiel gegen den ETuS Duisburg-Bissingheim mit 3:6. /CE

Klassenerhalt



Die Spellener U12-Juniorinnen (v. l.): Maria Knebel, Emilia Ueßler, Melina Lingnau, Charlotta Woock, Greta Hauschild und Emma Böing. Es fehlt Alessia Nikolic.

Die U12er-Juniorinnen des TC BW Spellen haben am zweiten Septemberwochenende ihre Medensaison in der Bezirksliga mit dem dritten Tabellenplatz und dem damit verbundenen Klassenerhalt abgeschlossen. An drei Heim- und zwei Auswärtsspieltagen bestritten die Mädchen spannende Matches. Witterungsbedingt mussten die Spiele am letzten Spieltag in der Halle ausgetragen werden. Der schnellere Untergrund lag den Gegnerinnen vom Kahlenberger HTC jedoch etwas besser. Mit drei gewonnenen Spielen und zwei Niederlagen können die Juniorinnen erhobenen Hauptes aus der Spielzeit gehen und freuen sich schon jetzt auf den Aufschlag im Frühjahr 2023. /CE

1947–2022

75 Jahre TVN



Historische Anzeige, Tennis 1967

Starke Doppel öffneten das Tor zum Aufstieg

Die 2. Herren 40 des TC BW Spellen konnten sich am letzten Spieltag nach einem umkämpften 5:4-Sieg beim derzeitigen Tabellenführer TC Blau-Weiß Wesel-Flüren e.V. über den Aufstieg in die Bezirksklasse B freuen. Trotz einer knappen 4:5-Niederlage gegen den TV Rhede überholten sie das Team aus Flüren und standen am Ende der Saison ganz oben im Tableau.



Nach den Einzeln konnten beide Teams drei gewonnene Spiele für sich verbuchen. Die Spannung am Spieltag stieg mit den noch ausstehenden drei Doppeln. Zwei Spiele konnten Oliver Drewanz/Ralph Buckting (6:1,6:3) und Torben Evers/Thorsten Krey (6:2,6:2) klar für sich entscheiden und somit den Erfolg der Blau-Weißen-Herren komplett machen. Das stark umkämpfte dritte Doppel verloren Andreas Przibylla und Nico Szymanski knapp im Match-Tiebreak. /CE

IMPRESSUM

NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de



**TVN-Press- und
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Press-Team: Albert Becker (AB),
Christoph Enders (CE), Sarah Gronert (SG),
Dieter Meier (DM), Klaus Molt (KM),
Markus Schubert (MS), Christian Schwell (CS)
und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/912799-0
Fax: 0221/912799-550
E-Mail: info@koelnsport.de

Geschäftsführung:
Michael Fiedler

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Andrea Brückner, Telefon: 0221/912799-119,
E-Mail: andrea.brueckner@koelnsport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2021

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug von
NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der ver-
bandsinternen Bedingungen geregelt.

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank eG
Kto.-Nr. 290 290 007, (BLZ 603 900 00)
IBAN: DE 46603900000290290007
BIC: GENO DE A1 BBV

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Mit Namen oder Initialen ge-
kennzeichnete Beiträge geben die Meinung
des Autors und nicht unbedingt die der
Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion mit
Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

Volles Starterfeld bei den **KNAX-Open**



Spiel, Spaß und Spannung gab es beim Kleinfeldturnier des TC Rot-Gold Voerde.

Anfang September richtete der Tennisclub Rot-Gold Voerde mit Unterstützung der Sparkasse am Niederrhein die traditionellen „Nispa KNAX-Open“ aus – ein Kleinfeld-Turnier für Kinder im Alter bis zu zehn Jahren.

Das Turnier, bei dem auf einem halben Tennisplatz quer gespielt wird, bietet Jungen und Mädchen die Möglichkeit, erste Wettkampferfahrungen im Tennis zu sammeln.

Dieses Turnier wird seit vielen Jahren traditionell als „Knax-Cup“ veranstaltet. In diesem Jahr wurde der Titel leicht verändert. Aus dem „Knax-Cup“ wurden die „Knax-Open“. „Wir wollten damit verdeutlichen, dass dieses Turnier wirklich offen ist, also alle tennisbegeisterten Kinder – unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit – mitspielen können“, begründete der Verein die Veränderung.

Jugendwart Michael Steggenhagen, sein Stellvertreter Thomas Plog und Voerdes Vorsitzender Lutz Benninghoff begrüßten insgesamt 30 Kinder auf der Platzanlage an der Steinstraße. „Wir haben

ein volles Teilnehmerfeld, und das ist großartig“, begrüßte Michael Steffenhagen die jungen Teilnehmenden. Eltern, Verwandte und Freunde waren ebenfalls mit dabei und sorgten für einen regen Betrieb bei schönstem Wetter.

Neben zehn Kindern aus dem eigenen Club nahmen Kinder aus Dinslaken, Drevenack, Friedrichsfeld und Spellen teil. Gegen 9.30 Uhr in der Früh flogen die ersten Filzkugeln über die Voerder Asche. Gespielt wurde auf vier Plätzen in verschiedenen Altersgruppen entsprechend der Geburtsjahrgänge. Als Schiedsrichter standen langjährige Tennisspieler an der Seite parat. Die Zählweise blieb gewohnt simpel: Wer zuerst 15 Punkte erreichte, gewann das Spiel. Gestartet wurde beim Stand von 2:2 – so konnte zumindest ein 15:0 oder 15:1 ausgeschlossen werden.

Getreu dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ erfolgte die Mittagspause erst nach dem Abschluss aller Matches. Ausreichend gestärkt, begrüßte Turnierleiter Michael Steffenhagen dann im Anschluss alle Teilnehmenden zur Siegerehrung. „Einen besonderen Dank im Namen des gesamten Vorstandes richte ich an unseren Sponsor. Ohne die Nispa wäre dieses tolle Turnier so nicht möglich gewesen. Wir hätten Startgelder erheben müssen und sicherlich nicht so tolle Verpflegung und Preise bieten können. Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung der uns allen so wichtigen Jugendarbeit“, bedankte sich der Jugendwart beim unterstützenden Kreditinstitut.

Versorgt mit Preisen wie T-Shirts, Urkunden und Pokalen, verließen die Kinder am Nachmittag die Platzanlage in Voerde – voller Vorfreude auf eine weitere Auflage des Turniers in 2023. /CE

Die Erfolgsgeschichte geht weiter



Die Hobbyrunde verabschiedet sich mit fröhlichen Teilnehmern und Sonnenschein in die Halle.

Die Hobbyrunde im Bezirk 2 hat Ende September wieder einen tollen Abschluss auf der Platzanlage des Buschhausener TC gefunden. Fast schon traditionell trafen sich die Teilnehmenden um Organisator Thomas Hanke in Oberhausen und ließen die gelbe Filzkugel noch einmal fliegen. Insgesamt 16 Teams traten beim Mixed-Turnier an. Wie immer stand der Spaß im Vordergrund.

„Wir haben tolle Mixed-Spiele gesehen, jeder Teilnehmer hat ein Geschenk bekom-

men, und bei der abschließenden Verlosung herrschte ebenfalls eine richtig gute Stimmung“, freute sich Thomas Hanke. Die Teilnehmenden vor Ort zeigten sich, wie schon in den Jahren zuvor, von Hanke und seiner Arbeit ebenfalls begeistert. Der Tennistrainer engagiert sich enorm im Hobbybereich und gibt sich auch für die Abschlussveranstaltung immer enorm viel Mühe.

In der kalten Jahreszeit soll die Hobbyrunde nicht ruhen. Mit einem Dach über dem Kopf geht es im Winter für Interessierte weiter. Vorab möchte das Organisationsteam aber noch einmal ein Treffen mit interessierten Vereinen ausrichten. Hierbei soll es um die Verbesserung der Hobbyrunde gehen.

Interessierte können sich an den Breitensportwart Thomas Hanke wenden. Entweder per E-Mail unter breitensport@tvn-bezirk2.de oder telefonisch unter 0171-6255536.

/CE

Sätze machen den Unterschied

Jeder Punkt, jedes Spiel und jeder Satz zählen im Tennis. Wie wichtig es ist, in jedem Ballwechsel alles zu geben, stellten die Herren 70 des MTV Kahlenberg in der vergangenen Spielzeit unter Beweis. In einer Saison, die einem Krimi glich, gab am Ende das bessere Satzverhältnis den Ausschlag für die 70er des MTV. /CE



Hier posieren die Niederrheinmeister 2022 (v. l.): Heinz Klöckner, Georg Giesbert, Siegfried Dörfel, Udo Bachmann, Wolfgang Spliethoff, Bernd Euler, Horst Lösche, Josef Franzen und Gerd Kucki.

Midcourt-Turnier des Bezirks beim TC Rheinstadion

Der Tennisbezirk Düsseldorf veranstaltete unter der Federführung von Bezirkstrainer Dirk Schaper auf der Anlage des TC Rheinstadion das jährliche Bezirks-Midcourt-Turnier.

Vier Spielfelder wurden dafür von 23,77 auf 18 Meter gekürzt und die Netzhöhe von 91,4 auf 80 cm reduziert. Mit dieser Turnierform soll dem ganz jungen Tennishochwuchs der Übergang vom gewohnten Minifeld zum normalen Großfeld geschaffen werden.

Es hatten sich aus 16 Vereinen insgesamt 57 Jugendliche – 38 Jungen und 19 Mädchen – der Jahrgänge 2013 und 2014 gemeldet. An den ersten beiden Tagen wurden in Vierergruppen Kästchenspiele ausgetragen, am dritten und vierten Tag spielten die Kinder dann in einer Haupt- und Nebenrunde nach dem K.o.-System die Sieger aus. Gespielt wurden zwei Tie-Break bis sieben Punkte. Beim Stand von 1:1 entschied ein dritter Tie-Break.

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden den zahlreichen Zuschauern spannende Spiele und sportlich erstklassiges Tennis geboten.

Werner Krause, 2. Vorsitzender, der zusammen mit Bezirkstrainer Dirk Schaper die Siegerehrung und Überreichung der Pokale vorgenommen hat, war wegen der guten Resonanz und des reibungslosen Verlaufs des Turniers sehr zufrieden.

/DS

Junioren 2013

1. Platz Tim Richard (TC Rheinstadion)
2. Platz Fynn Klein (TC Holthausen)
3. Platz Emil Wilsch (TC Holthausen)
4. Platz Lennart Rohlfing (TC Kaiserswerth)

Junioren 2014

1. Platz Alexander Hüning (TC Gerresheim)
2. Platz Toni Borreguero (TC Gerresheim)
3. Platz Luka Kempf (TC Gerresheim)
4. Platz Andres Garcia (DSC 99)



Junioren 2013: Tim Richard, Fynn Klein, Emil Wilsch, Lennart Rohlfing (v. l.).



Junioren 2014: Alexander Hüning, Toni Borreguero, Luka Kempf, Andres Garcia (v. l.).

Juniorinnen 2013

1. Platz Letizia Golz (TC Kaiserswerth)
2. Platz Jasmina Scheibner (DSC 99)
3. Platz Hannah Müller (BS Düsseldorf)
4. Platz Mathilda Schweigel (TC Kaiserswerth)

Juniorinnen 2014

1. Platz Laura Zedda (RW Düsseldorf)
2. Platz Lisa Köster (TC Kaiserswerth)
3. Platz Theresa Wittstruck (TC Kaiserswerth)
4. Platz Helena Huang (TC Mannesmann)

/Fotos: BS



Juniorinnen 2013: Letizia Golz, Jasmina Scheibner, Hannah Müller, Mathilda Schweigel (v. l.).



Juniorinnen 2014: Laura Zedda, Lisa Köster, Theresa Wittstruck, Helena Huang (v. l.).

Vier Titel bei den TVN-Jugend-Verbandsmeisterschaften

Insgesamt 140 Talente aus den fünf Bezirken kämpften in fünf spielerisch stark besetzten Altersklassen (U11, U12, U14, U16 und U21) um Titel, Pokale und Ranglistenpunkte.

Aus dem Bezirk Düsseldorf hatten sich 52 Juniorinnen und Junioren für dieses Turnier qualifiziert. Aus den neun Einzelkonkurrenzen holten sie vier Titel, eine Vizemeisterschaft sowie sechs dritte Plätze. Hinzu kommen noch im Doppel ein Titel, zwei Vizemeisterschaften und drei dritte Plätze. Angesichts dieser tollen Bilanz waren Bezirksjugendwart Haiko Stropp und Bezirkstrainer Dirk Schaper mit dem Ergebnis und den gezeigten Leistungen sehr zufrieden.

Die neuen Titelträger im Einzel sind: Louis Golz, TC Kaiserswerth (MU11), Mathilda Arlt, TC Kaiserswerth (WU11), Insa Hetzel, TC Rheinstadion (WU14) und Jamie Mackenzie, TC Kaiserswerth (MU16). Die Vizemeisterschaft im Einzel ging an: Shinnosuke Ryota, TC Kaiserswerth (MU14). Auf dem dritten Platz im Einzel landeten: Lisa Küper, TC Rheinstadion (WU12),

Sofia Kovalenko, RW Düsseldorf (WU12), Adrian Dürrfeld, GW Oberkassel (MU14), Leandra Greshake, GWR Buderich (WU14), Matias Lofink, TC Kaiserswerth (MU21) sowie Max van Emden, TC Kaiserswerth (MU21).

Die neuen Titelträger im Doppel sind: Shinnosuke Ryota, TC Kaiserswerth/Ilian Mechbal, Netzballverein 1898 (MU14). Die Vizemeisterschaften im Doppel gingen an: Lisa Küpper, TC Rheinstadion/Pia Kaspers, TC Rheinstadion (WU12) und Insa Hetzel, TC Rheinstadion/Francesca Bodea, Rochusclub (WU14).

Auf den dritten Platz im Doppel landeten: Kilian Verstynen, Rochusclub/ Justus Schmidt, TC Holthausen (MU14), Leander Giermann, TC Rheinstadion/Justus Böhner, TC Giesenkirchen (MU12) und Mathilda Arlt, TC Kaiserswerth/Carlotta Schnock, RW Düsseldorf (WU12).

/BS

Endspielergebnisse mit Düsseldorfer Beteiligung im Einzel:

WU11: Mathilda Arlt (2) – Ella Michel (1), Korschenbroicher TC 6:2, 6:0

WU14: Insa Hetzel (1) – Tijana Jevtic (3), SV Bayer Wuppertal 6:0, 6:3

MU11: Louis Golz (1) – Laurenz Hemmers (2), T.u.B. Bocholt 6:0, 6:1

MU14: Shinnosuke Ryota (3) – Jou Gnjudic (2), TC BW Neuss 4:6, 4:6

MU16: Jamie Mackenzie (1) – Patrick Michalski (2), Kahlenberger HTC 4:6, 6:3, 6:3



Insa Hetzel (TC Rheinstadion).
/Foto: KM



Louis Golz, Mathilda Arlt, Jamie Mackenzie und Shinnosuke Ryota, alle TC Kaiserswerth (v. l.).

Düsseldorf ITF Senior Open in Düsseldorf eine Erfolgsstory

Turnierdirektor Herbert Jacobs konnte in diesem Jahr 143 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen – das sind 40 Prozent mehr als im Jahr 2021! Die größten Entfernungen waren hier Teilnehmer aus Australien und Indien.

Das ITF-200- und DTB-S-3-Turnier vom 8.-11. August 2022 startete bei grandiosem Wetter. Die TG Nord war wieder einmal ein hervorragender Veranstalter auf einer perfekten Anlage des Turnieres der ITF Master Tour.

Die Teilnehmer vom Niederrhein waren hier natürlich erwartungsgemäß in großer Anzahl dabei und auch erfolgreich.

Durch die Berufstätigkeit vieler regionaler Spieler war es natürlich auch eine große Herausforderung für die Turnierleitung der TG Nord, hier die Termine alle wunschgemäß zu koordinieren.

Dass den Spielern so viel Flexibilität und Engagement entgegengebracht wurde, kam sehr gut an!

In 2023 wird das Turnier wieder bei der TG Nord Düsseldorf vom 4.-11. August 2023 stattfinden, dann erwartet Herbert Jacobs zum ersten Mal die Schallmauer von mehr als 200 begeisterten Tennisspielern auf der ITF Master Tour in Düsseldorf.

/ Herbert Jacobs



Der ungesetzte Burchard von Arnim (l.) siegte im Finale der Herren 65 gegen den Vorjahressieger Edwin Geppert von Babcock Oberhausen (r.); in der Mitte Turnierdirektor Herbert Jacobs.

Dieter Kumstel holt Bronze in Rotterdam

Großer Erfolg für Dieter Kumstel, der bei den Herren 65 beim DSD spielt. Der pensionierte Kriminalbeamte gewann Ende Juli bei den WPF (World Police and Fire Games – Weltspiele der Polizei, Feuerwehr, Justiz und Zoll) in Rotterdam bei den Herren 60 die Bronzemedaille. Über 10.000 Athleten aus 70 Ländern trafen sich zu olympischen und nichtolympischen Sportarten. Die zehntägige Veranstaltung findet alle zwei Jahre in einem anderen Land statt.



Ein toller Erfolg: Dieter Kumstel mit der Bronzemedaille

Die Wettbewerbe sind dabei in verschiedene Altersklassen unterteilt. Im Feyenoord-Stadion fand die imposante Eröffnungsfeier mit dem Sänger Matt Simons statt. Im ersten Spiel gewann Kumstel in drei Sätzen gegen einen General der königlich thailändischen Polizei. Danach folgte ein Sieg gegen einen niederländischen Kollegen. Im Halbfinale gab es ein 4:6, 5:7 gegen den späteren Goldmedaillengewinner aus Rumänien. Mit dem Erreichen des Semifinales war Bronze sicher. Die nächsten Spiele finden in Winnipeg (Kanada) statt.

/ Dieter Kumstel

Erfolgreiche Bezirks-Tennistalente

Im Tennis-Zentrum Essen wurden die beiden Niederrhein-Qualifikationsturniere zum regionalen Orange- und Green-Cup für die Altersklassen U9 und U10 ausgetragen. Die Düsseldorfer Tennisjugend holte sich mit Lionel Schabio (Sieger Green Cup), Carolina Dürrfeld (Siegerin Green Cup) und Tim Richard (Sieger Orange Cup) 2022 gleich drei Spitzenplätze.

Aus den fünf Bezirken des TVN hatten insgesamt 52 Jugendliche teilgenommen, davon 17 Kids aus dem Bereich Düsseldorf. Bezirksjugendwart Haiko Stropp und Bezirkstrainer Dirk Schaper waren mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. / BS

Stephanie Karschin, Julia Heuer, Amra Kokanovic, Katharina Stobinski, Cornelia Goldnau, Laura Wolff (v. l.).



D30 des TC RW Düsseldorf mit Aufstieg in die Regionalliga

Die Damen 30 des TC RW Düsseldorf sind mit einer überzeugenden sowie souveränen Leistung als Niederrheinliga-Meister in die höchste Spielliga bei den Damen 30 in Deutschland aufgestiegen.

Mit 6:0 Punkten und 36:18 Matchpunkten wurde eine überragende Saison mit der unangefochtenen Tabellenspitze gekrönt. Dieser Erfolg symbolisiert für den TC Rot-Weiss Düsseldorf einen weiteren Meilenstein und ist für die Damen 30 eine neue sportliche Herausforderung in der Regionalliga West.

/ BS

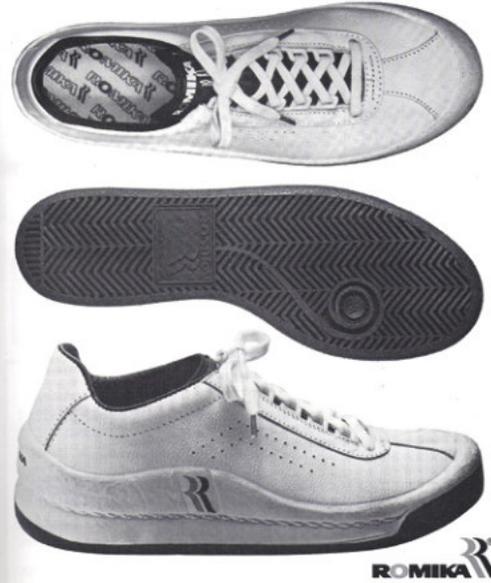


Maßgeblich zum Erfolg beigetragen hatten (v. l.) Natalia Sewckow, Verena Svensson, Sonja Schmidtmeyer, Yvonne Düsterhus, Christine Missal und Janina Müdder. Es fehlen Dörte Huffmann, Michaela Rütten und Judith Steinmetz.

1947–2022

75 Jahre TVN

Ich heiße Orantes Super und komme von ROMIKA. Ich bin aus wunderbar weichem Nappaleder. Ich habe ein tiefes Fußbett, eine kräftige Seitenabstützung, eine Stoßdämpfungszone und eine Spezial-Tennisprofilsohle. Manuel Orantes findet mich so gut, daß er mir seinen Namen gegeben hat.



Historische Anzeige, Tennis 1980

Herren 40 des TC BS Düsseldorf steigen in die Regionalliga auf

Die beiden Gruppenersten aus der Niederrheinliga der Herren 40 spielten um den Aufstieg in die Regionalliga.

Nach einer spannenden, hochklassigen und äußerst engen Partie gegen den Borbecker TC konnten die Düsseldorfer den Aufstieg klarmachen.

Nach Siegen in der ersten Einzelrunde durch Bart Beks und Kapitän Sören Affeld schaffte Johannes Müller in einem denkwürdigen Match den Ausgleich zum 3:3 durch ein 19:17 im Champions-Tiebreak.

Im Doppel konnten dann die Blau-Schwarz-Teams Beks/Soberon im ersten und Affeld/Müller im dritten Doppel vor zahlreichen Zuschauern ihre Matches recht klar für sich entscheiden. Für das Team ist der Aufstieg in die höchste deutsche Liga dieser Altersklasse ein großartiger Erfolg und ein Novum in der Geschichte des Vereins.

/ BS



Die Mannschaft (v. l.): Johannes Müller, Sören Affeld, Bart Beks, Yuri Soberon, Lars Schriewer, Thomas Gerdel, Sebastian Pfeiffer, Peer Wilczek, Klaus Keller.

TC-Rot-Weiss-Juniorinnen steigen in die Niederrheinliga auf

Unsere Rot-Weiss-Juniorinnen U18 spielen eine überzeugende Saison und krönen sich mit dem Aufstieg in die Niederrheinliga.

/RW Düsseldorf



Auf dem Bild (v. l.): Laure Sura, Lina Schnock, Valeria Ihl und Sophie Kuhlwein. Es fehlt Hannah Pragal.

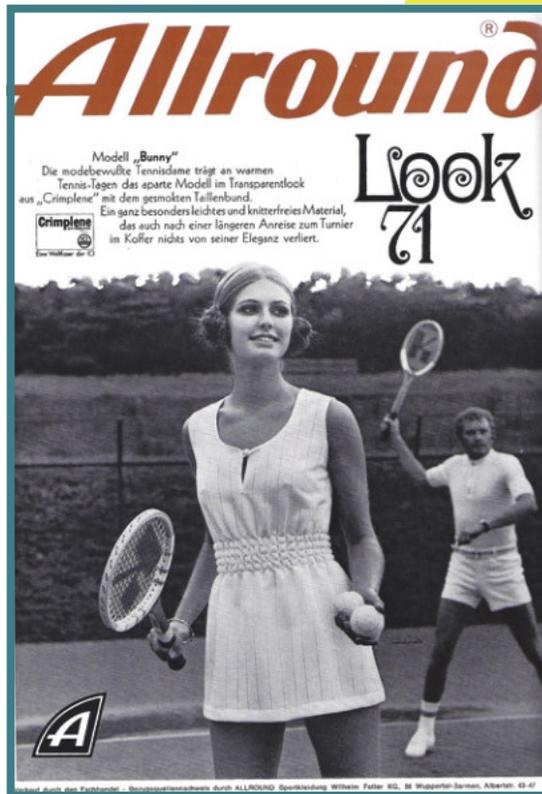
Aufsteiger beim TC BW Monheim: Herren 60 spielen nächstes Jahr in der Verbandsliga – Herren 50 in der Bezirksklasse A

Nachdem die Mannschaft der Herren 60 des TC Blau-Weiß Monheim in den letzten beiden Spielzeiten den Aufstieg jeweils hauchdünn verpasst hatte – einmal war man gar sportlich aufgestiegen, musste sich jedoch nach einer annullierten Spielwertung am grünen Tisch geschlagen geben – konnte sich das Team um Mannschaftskapitän Peter Sperling jetzt über den Aufstieg in die 2. Verbandsliga freuen. Sperling und die Spieler Klaus Harmel, Rainer Berndt, Dieter Holtkamp, Bernd Lehmann, Christoph Assmann, Udo Merkens, Hans-Jürgen Rosslenbroich und Wolfgang Heimlich starteten die Saison souverän: Mit zweimal 8:1 und einmal 9:0 gingen die ersten drei Mannschaftsduelle klar an Monheim, erst in den letzten drei Spielen wurde es dann spannender. Das Heimspiel gegen den Solinger TC gewann das Team noch knapp mit 5:4, dann bekamen die Aufstiegsambitionen mit einer 4:5-Niederlage beim TC Ohligs einen Dämpfer – drei Partien gingen dabei im Match-Tie-Break an die Gegner. Also musste der Aufstieg am letzten Spieltag beim Auswärtsspiel in Velbert gegen den Netzball-

verein entschieden werden. Wieder gingen zwei Partien im Match verloren, aber die Einzelsiege von Berndt, Holtkamp, Assmann und die Doppelsiege von Harmel/Berndt und Rosslenbroich/Heimlich sicherten schließlich den 5:4-Erfolg und damit den so lange ersehnten Aufstieg. Ebenfalls erfolgreich waren die Herren 50, die zum zweiten Mal in Folge nunmehr in die Bezirksklasse A aufgestiegen ist. Die Mannschaft wurde letztes Jahr neu gegründet, konnte den Aufstieg in die Bezirksklasse B feiern und marschierte dieses Jahr trotz der Verletzung zweier Stammspieler ungeschlagen, also mit sechs Siegen, in die nächste Spielklasse durch. / MS

1947–2022

75 Jahre TVN



Historische Anzeige, Tennis 1971



Die Herren 60 von Blau-Weiß Christoph Assmann, Hans-Jürgen Rosslenbroich, Peter Sperling, Rainer Berndt, Wolfgang Heimlich, Udo Merkens, Dieter Holtkamp, Frank Dickhäuser und Bernd Lehmann. (Foto: TC; BW) / MS

Blau-Weiss Leichlingen: Nach dem Aufstieg der Herren 55 konnte Ex-Profi Andreas Maurer für die nächste Saison gewonnen werden



Am Erfolg waren beteiligt (hinten v. l.): Stefan Schmitz-Beuting, Matthias Hoppmann, Georg Berger, Konrad Düringer, Rolf Tobias, Ulrich Menke; (vorne v. l.) Thomas Schröder, Michael Schröder, Dieter Sacher. Es fehlen: Jörg Günther und Manfred Kruse. / MS

Nachdem um Rückkehrer Georg Berger, der in den letzten fünf Jahren für Rot Weiß Remscheid gespielt hatte und es mit dem dortigen Herren-55-Team immerhin in die höchste deutsche Senioren-Spielklasse (Regionalliga) geschafft hatte, ein neues ambitioniertes Herren-55-Team bei BW Leichlingen gefunden worden war, konnte es mit den Sommer-Medenspielen 2022 losgehen.

Nach Bekanntgabe der Gruppengegner durch

den Tennisverband Niederrhein waren mit Stadtwald Hilden und TC Hilden die stärksten Kontrahenten schnell ausgemacht.

Im Auftaktspiel gegen Stadtwald Hilden konnten Georg Berger, Michael Schröder, Jörg Günther und Stefan Schmitz-Beuting ihre Einzel gewinnen, und so gab es am Ende einen ungefährdeten 6:3-Erfolg.

Der Showdown folgte dann am 3. Spieltag beim TSC Hilden, die

bis dahin auch ihre Auftaktspiele klar gewannen. Bei Temperaturen von über 30 Grad ging man auch hier mit einer 4:2-Führung in die abschließenden Doppel. Schnell gingen zwei Doppel verloren, sodass beim Stand von 4:4 das 1. Doppel die Entscheidung bringen musste, und hier konnten Berger/Schröder den so wichtigen fünften Punkt einfahren.

Die abschließenden Spiele gegen Velbert und Heiligenhaus wurden klar gewonnen. Damit stand der Aufstieg in die 2. Verbandsliga fest.

In den letzten Wochen wurde dann bereits am Team für 2023 gebastelt, um auch hier wieder mit Aufstiegsambitionen in die nächste Saison zu gehen.

Durch eine private und berufliche Beziehung von Georg Berger gelang dann vor Kurzem der große Coup. Mit Andreas Maurer, der ehemaligen Nr. 26 der Welt und Davis-Cup-Finalist, der zusammen mit Boris Becker im Doppel für Deutschland spielte, konnte ein ehemaliger Weltklassemann für die Herren 55 von BW Leichlingen gewonnen werden. Nachdem er früher gegen Agassi, Borg und McEnroe gespielt habe, würden nun seine Gegner von etwas kleinerem Kaliber sein, merkte der Vorsitzende Stefan Schmitz-Beuting an, als er von dieser namhaften Verpflichtung erfuhr.

Damit kommt nächstes Jahr ein Flair von internationaler Tennisluft auf die schöne Anlage von BW Leichlingen, und schon heute sind alle auf den ersten Auftritt von Andreas Maurer gespannt. / MS

Die Herren 65 des TC Gruitzen sind erneut aufgestiegen



Die Spieler (v. l.): Reiner Land, Erhard Bieschke, Ullrich Körner (MF), Wini Kita, Thomas Bender, Uwe Enderess, Richard Bühler, Kurt Stalder, Gerhard Sohn, Sitzend: Trainer Christian Ohm (A-Lizenz). / MS

Nachdem sie in den letzten drei Jahren jeweils Gruppenerster gewesen sind, freuen sie sich natürlich und berechtigt über den erneuten Aufstieg. Zum Erfolgsrezept der 65er gehören ein guter Trainer und viel Spaß auch außerhalb des Tennisplatzes.

Mit 18 Nennungen ist zudem eine beachtliche Zahl an Spielern gemeldet, sodass beispielsweise Verletzungen oder andere Unpässlichkeiten gut abgedeckt werden können. Darüber hinaus spielen alle regelmäßig in der Meden- und

Hobbydoppelrunde, sodass über die Saison alle Mannschaftsmitglieder zum Einsatz kommen. Einmal im Jahr geht es mit Damen innerhalb Deutschlands auf Reisen. Natürlich wird dann in diesem homogenen Team nicht nur Tennis gespielt.

Das Team ist Interessierten aufgeschlossen: Wer Lust hat, sie kennenzulernen oder zu verstärken, ist herzlich eingeladen, dies dienstags und donnerstags auszuprobieren. Kontakt: Ullrich Körner@wtal.de oder 0177 8775189. / MS

Tennispark Fischertal: Damen 40 räumen ab!

Ein kleiner Club mit großem Erfolg: Etwas verborgen in den Barmer Anlagen liegt der Tennisverein von Trainer und Pächter Jörg Schüller: SG Freizeitpark Fischertal.

Im Schatten der großen bekannten Wuppertaler Traditionsvereine ist der jüngste Verein vor allem lange bekannt durch seine Außenplätze, die alljährlich als erste im Frühjahr die Saison eröffnen, und von allen Tennispielern der Umgebung intensiv zur Vorbereitung auf die Sommersaison genutzt werden.

Nun machen die Damen 40, eine der beiden Mannschaften, durch ihre Erfolge von ihrem Verein reden: Die Siegesreihe der Damen begann bereits in der Wintersaison

2021/22, in der sie in die 1. VL aufgestiegen sind. Im Sommer wurden sie Bezirksmeister und verlassen die Bezirksliga mit ihrem Aufstieg in die 2. VL. Bevor sie nun die Altersklasse wechseln (Damen 50), sicherten sie sich noch souverän, ohne Punktverlust in den Runden, den erstmalig ausgespielten Bezirkspokal D40. Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Erfolgen!

Im erfolgreichen Team haben gespielt: Mariola Rath, Beate Hahn, Daniela Fasoli-Wörmann, Ina Kramer, Dunja Kurz, Ute Engstfeld, Jutta Thönes, Tine Hofmann, Anja Gabriel, Annmarie Färbinger, Beate Brand und Tanja Pies. / MS



Kleiner Club – große Leistung: Damen 40 des Tennispark Fischertal machen Aufstieg perfekt und holen den Bezirkspokal. / MS

Tennisclub Grün-Weiss Burscheid: Positive Entwicklung

Wieder im Aufwärtstrend befindet sich der Tennisclub Grün-Weiss Burscheid. Nach einer Vorstandsveränderung – unter anderem übernahm Xenia Hess die Position der Vorsitzenden und Lea Bastian die Position der Jugendwartin – geht es mit dem kleinen Verein (ca. 300 Mitglieder) auf dem Schulberg bergauf. Die initiierten Mitgliedergewinnungsmaßnahmen tragen bereits erste Früchte, und interessante Turnierveranstaltungen sowie ein Sommerfest sorgten in diesem Jahr für viel Abwechslung.



Den Herren 40 I des TC GW Burscheid ist in diesem Sommer der Aufstieg in die 2. Verbandsliga gelungen: (hinten v. l.) Patrick Emmers, Michael Kaiser, Jörn Elberding, Volker Kamphusmann, Markus Horstkötter, Ulf Becker, Wolfgang Pott, Nico Tillmanns; (vorne v. l.) Andreas Hasenclever, Jörg Michalzik, Daniel Hess. / MS; X. Heß

Auch in sportlicher Hinsicht gibt es spannende Veränderungen, so übernimmt die ROTA um Chef-Trainer Robert Orlik ab dem kommenden Sommer die Verantwortung im Trainingsbereich. Den fast 100 Kindern und zahlreichen Erwachsenen soll damit ein neuer Anreiz geschaffen werden.

Den Herren 40 I des TC GW Burscheid ist in diesem Sommer nun endlich der Aufstieg in die 2. Verbandsliga gelungen, nachdem er im letzten Jahr unglücklich verpasst wurde. Damals lagen am Ende drei Teams punktgleich vorne, und der SV Bayer Wuppertal schaffte den Sprung aus dem Bezirk heraus.

Die GW-Mannschaft gewann in dieser Saison alle Spiele souverän, in den fünf Matches wurden lediglich zwei Einzel und zwei Doppel verloren. Aber auch die in diesem Jahr erstmals gemeldete Herren 40 II war äußerst erfolgreich. So konnte sie direkt in ihrer ersten Saison den Aufstieg in die Bezirksliga feiern. Sportwart und selbst Aufsteiger Andreas Hasenclever ist von den Leistungen beider Mannschaften begeistert. „Das war eine Mega-Saison für uns. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung waren großartig. Ich bin mehr als zuversichtlich, dass wir auch in den höheren Klassen sehr gut mitspielen können.“ Für die Herren-40-Teams spielten: Andreas Hasenclever, Wolfgang Pott, Ulf Becker, Markus Horstkötter, Lars Hepp, Jörn Elberding, Daniel Hess, Jörg Michalzik, Nico Tillmanns, Patrick Emmers, Christoph Frenz, Arne Thull, Hendrik Strauf und Volker Kamphusmann. / MS

Zweite Herren des Netzballvereins feiern Bezirksliga-Meisterschaft

Ein Mega-Erfolg feierte die Zweite Herren-Mannschaft des Netzballvereins Velbert: Das Team gewann alle sechs Spiele der Saison und ist damit Meister in der Bezirksliga.

Die Mannschaft hatte sich erst in diesem Jahr neu formiert. Hier führte nun der 50-jährige Österreicher Manfred Ziegler das Team an, der seit der Wintersaison 2021 zum Trainer-Team von Mark Joachim gehört.

Am anderen Ende der Altersspanne gab Ilian Mechbal sein Debüt in einer Erwachsenen-Mannschaft. Das NBV-Top-Talent wurde erst im August 13 Jahre alt und gewann seine Matches gegen zum Teil dreimal so alte Gegner. Mechbal gehört zu den besten Spielern in der U14-Alterskonkurrenz in Deutschland und war bereits für die deutsche Nationalmannschaft erfolgreich im Einsatz.

Zu dem Aufstiegsspiel waren extra zahlreiche Freunde und Familienangehörige zur Unterstützung mit ange-reist. „Das hat noch einmal für einen zusätzlichen Motivationsschub gesorgt“, dankte Mannschaftsführer Oliver Bodenröder dem Fanclub. Bodenröder freute sich riesig zusammen mit seiner Mannschaft über den Aufstieg in die Verbandsliga: „Wir sind ein sehr starkes Team und haben mit Sicherheit auch in der Verbandsliga gute Chancen, uns zu behaupten.“



Die zweiten NBV-Herren hatten viel Unterstützung bei ihrem letzten Spiel der Saison beim TSC Hilden. Familie, Freunde und Trainer kamen alle mit und freuten sich zusammen mit dem Team von Mannschaftsführer Oliver Bodenröder (hinten in der Mitte, mit seiner Tochter auf dem Arm) über den 5:4-Sieg und den Aufstieg in die Verbandsliga.

/ MS

UTC Sommer 2022

Auch der zurückliegende Sommer war wieder ein sehr erfolgreicher für den Unterbarmer Tennisclub. Alle drei Turniere, das Mixed (6. Ausgabe) sowie die Jubiläumsturniere, die Promotion Open (Einzel) und die Ernesto Trophy (Doppel) zählen inzwischen, nicht erst seit der diesjährigen 10. Ausgabe, zu den festen Bestandteilen des bergischen Tenniskalenders. Längst sind Teilnehmer:innen aus der Regionalliga und mit Leistungsklassen von 1 bis 5 keine Seltenheit mehr – wie Präsident Olaf Fritsche bei der Siegerehrung völlig richtig anmerkte – und die Sieger:innen vergangener Jahre finden sich oftmals inzwischen in der B-Runde wieder. Dank der hervorragenden Kontakte und der tadellosen Organisation Seppi Seppelts und des Turnierdirektors Wolfgang Luchtenberg sowie zahlreicher Helfer:innen können solche Großereignisse immer wieder zur Zufriedenheit aller Beteiligten gestemmt werden. Highlights in diesem Jahr waren sicher die Leistung von Trutz Henssen, der sich bei der offenen Herren-Konkurrenz gegen namhafte Konkurrenz durchsetzen konnte, oder auch Michael Rohwer, Nummer 57 der Rangliste, der die Herren 60 nach



UTC-Vorstand: Renate Pennekamp und Olaf Fritsche.

/ MS

Belieben dominierte. Selbiges hätte man im Doppel bei den Herren 60 auch von Dieter Ahl-Labude, Nr. 241, und Christian Zils, Nr. 81, der Rangliste erwartet, doch in einem spannenden und hochklassigen Finale unterlagen sie überraschend Reinhard Wiese und Meinolf Quiskamp vom Tennisclub Erkrath. Doch nicht nur auf Turnierebene tat sich Erfreuliches.

Im Pokal spielten die Damen 40 II und 55 bis zuletzt um den Sieg mit, und in der Liga war der Klassenerhalt der Damen 40 nach dem jüngsten Aufstieg in die Niederrheinliga ein ebenso großer Erfolg wie der Durchmarsch der Damen 40 II durch die BKA. Überhaupt die Damen ... Die Damen 55 mit dem 2. Platz in der 1. VL, die Damen 60 mit dem Klassenerhalt in der Niederrheinliga, erreicht durch ein Remis beim direkten Konkurrenten BW Elberfeld – alles höchsterfreuliche

Resultate. Bei den Herren ist der 2. Platz in der Niederrheinliga, punktgleich mit Meister Kahlenberg, das herausragende Ergebnis, doch auch alle anderen Teams, einschließlich des neuformierten Teams der offenen Herren, schafften souverän den Klassenerhalt! Nach dem Rekord-sommer 2021 konnten also alle Erfolge auf höherem Level bestätigt werden! Wie sagt man so schön? Hochkommen ist schwer, oben bleiben noch schwerer – der UTC hat das geschafft. Und wie immer am Böhler Weg gelang dies ... gemeinsam!

/MS; LS

NT 4/2022: Fehlerteufel beim Beitrag 78. Bergische Meisterschaften

Leider hat sich im letzten Heft der Fehlerteufel eingeschlichen: Der erwähnte Showkampf der Jugendspieler:innen fand nicht statt. Dies war ein Programmpunkt einer früheren Bergischen Meisterschaft.

/ MS

Herz Dame Turnier beim TC GW Elberfeld wieder ein voller Erfolg!



Diesen Sommer wurde beim TCGW-Elberfeld zum 25. Mal das traditionelle Herz Dame Einladungsturnier ausgetragen! Nach herzlicher Begrüßung und bei Kaffee, Kuchen und bestem Wetter zeigten 16 Paare ab AK 50 und LK 7 spannendes, tolles Tennis! Jedes Paar absolvierte zwei Spiele pro Turniertag. Nach dem ersten Spiel teilte sich das Feld in A- und B-Runde.

Als Sieger in der A-Runde (also auch Turniersieger) konnten sich Kerstin Möbus und Elke Koch gegen Cilly Muether und Birgit Preis

durchsetzen! In der B-Runde siegten Iris Sporleder und Joke Zilles gegen Christa Schnermann und Bettina Gayk.

Der 1. Vorsitzende des TCGW, Dr. Dirk Brunsmann, nahm die Siegerehrung vor. Nach zwei sehr schönen, anstrengenden Turniertagen verabschiedete die Turnierleitung unter Claudia Olk und Evelyn Troetschel die zufriedenen Teilnehmerinnen mit der Einladung für das auch 2023 geplante Turnier! Unterstützt wurden sie von Karin Blau und Oberschiedsrichter Andreas Pumplün. / MS

Siegerinnen der B-Runde: Joke Zilles und Iris Sporleder erhalten ihre Prämie vom 1. Vorsitzenden des TCGW Dirk Brunsmann (v. l.). / MS



NTC-Damen 50 schaffen den Aufstieg in die 2. Verbandsliga

Für die Damen 50 des Nevigeser TC war die Sommersaison ein voller Erfolg. Von sechs Spielen hat die Mannschaft fünf Siege in Folge gewonnen. Das erste Spiel haben die Damen knapp mit 5:4 gegen WMTV Solingen gewonnen. Die Siegesreihe wurde fortgesetzt mit 6:3 gegen PSV Velbert, 9:0 gegen GW Burscheid, 7:2 gegen GW Heiligenhaus und das letzte Medenspiel gegen BW Ronsdorf haben sie zwar mit 3:6 verloren, was aber den Aufstieg in die 2. Verbandsliga nicht verhinderte. Die Mannschaft ist berechtigt sehr stolz auf ihre Leistungen. /MS; LS

Hintere Reihe (v. l.): Cornelia Breuer, Alexandra Voigt, Iris Bertozzi, Andrea Fröse, Martina Brandenburg, Simona Vogler; untere Reihe (v. l.): Beate Böttcher, Gudrun Kuhlendahl, Brigitte Höhmann. Mitgespielt, aber nicht auf dem Bild: Susanne von Horn, Iris Höptner, Anne Rouenhoff, Stefanie Mehren und Susanne Olschewski. / MS

Spende hilft ukrainischen Geflüchteten



In Anwesenheit der Vorsitzenden Bernd Lehmann und Christian Reuber sowie dem Talentino-Maskottchen überreichte Markus Greis die Spende an Anton Knaus, den Jugendwart des TC Blau-Weiß Monheim. / MS

Im Rahmen des alljährlichen Tenniscamps für Kinder überreichte Markus Greis vom Verein „Wir helfen Kindern e.V.“ drei Vorstandsvertretern des TC Blau-Weiß Monheim einen Spendenscheck über 500 Euro. Die Spende deckt die Trainingskosten für zehn ukrainische Kinder aus Flüchtlingsfamilien ab, die seit dem Frühjahr 2022 kostenlos auf der Anlage des Monheimer Tennisclubs spielen und Tennisunterricht erhalten. „Wir freuen uns, wenn wir die lokal gesammelten Spenden auch für lokale Zwecke weiterleiten können“, sagte Markus Greis.

Er überreichte den Spendenscheck an den Jugendwart Anton Knaus, der dank ukrainischer Sprachkenntnisse als erste Ansprechperson für die geflüchteten Familien agiert. „Zwei weitere Kinder aus der Ukraine nahmen auch an unserem Tenniscamp teil“, sagte Knaus. Vorsitzender Bernd Lehmann sieht die Aufnahme der ukrainischen Kinder als selbstverständliches gesellschaftliches Engagement: „Die Aufnahme der Geflüchteten war uns ein Herzensanliegen, und nun sind wir sehr dankbar für die Übernahme der Trainingskosten durch „Wir helfen Kindern e.V.“. / MS

Kettwiger TG feiert eine erfolgreiche Saison

Drei Mannschaften schaffen den Sprung in die Verbandsliga



Die Damen 40 der Kettwiger TG wollen nach ihrem souveränen Aufstieg in der 1. Verbandsliga ein gewichtiges Wort mitreden. / DM

Gratulation geht vor allem an die neu gegründete 1. Damenmannschaft, die überwiegend aus dem eigenen Nachwuchs besteht. Sie schaffte auf Anhieb den Sprung in die Bezirksklasse A. Ebenfalls freuen wir uns sehr über die Damen 40, die in der nächsten Medensaison in der 1. Verbandsliga aufschlagen. Das Team um die Mannschaftsführerin Barbara Jüde setzte sich ungeschlagen gegen die Konkurrenz durch. Entscheidend war der knappe 5:4-Erfolg gegen den Verfolger GWR Bude- rich“, so der KTG-Sportwart weiter.

Die Kettwiger Zweitvertretung der Damen 40 nimmt den Platz der „Ersten“ in der 2. Verbandsliga ein. Das Team beendete die Saison ebenfalls mit einer „weißen Weste“.

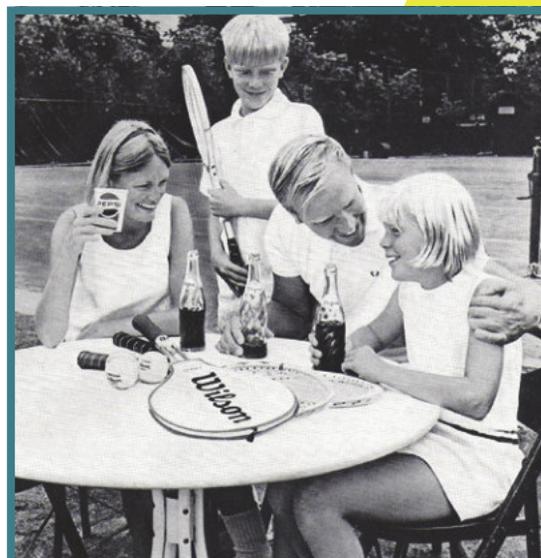
Die 4:5-Niederlage der Herren 50 zum Saisonabschluss gegen die Turnerschaft Rahm war bedeutungslos, da der Verfolger TC Benrath bereits zwei Niederlagen auf seinem Konto hatte. Das Team um Mannschaftsführer Andreas Allmon will nun die 1. Verbandsliga aufmischen.

Die weiteren sechs Mannschaften im Seniorenbereich konnten ungefährdet ihre Klassen halten. Die im Relegationsspiel ungeschlagenen Herren 40 verpassten den Aufstieg in die Verbandsliga nur knapp. / DM

Die Kettwiger Tennisgesellschaft mit der attraktiven Sechs-Platz-Anlage am Kettwiger Ruhrbogen blickt mit ihren rund 470 Mitgliedern auf eine erfolgreiche Saison zurück. Christian Städter, der mit dem Orga-Team Anfang September noch die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften ausrichtete, zieht ein positives Fazit: „Unter den zehn gestarteten KTG-Teams gibt es vier Aufsteiger zu bejubeln. Eine

1947–2022

75 Jahre TVN



Tennis macht Durst.
Pepsi löscht ihn.



Historische Anzeige, Tennis 1971

TC Bredeneby Pokalsieger

Das Nachwuchsteam der Herren des TC Bredeneby feierte bei der Premiere des Bezirkspokals souverän den Titel. Die Bredeneby gaben nur zum Auftakt beim 2:1-Erfolg gegen die Kettwiger TG einen Punkt ab. Im Viertel- und Halbfinale setzte sich die TCB-Vertretung gegen BW Bottrop und den TC Essen-Süd jeweils glatt mit 3:0 durch. Der Etuf war im Endspiel ebenfalls chancenlos und unterlag ohne einen Satzgewinn in der Aufstellung Jan Lucas Almert, Robin Reimann sowie im Doppel Leif Harmsen/Philipp Lauenstein gegen die Bredenebyer Niklas Müller, Niclas Loccisano, Filip Pandur/Stefan Knezic. / DM



Die siegreiche Vertretung des TC Bredeneby: (hinten v. l.) Philip Padur, Niclas Loccisano, Stefan Knezic; (vorne v. l.) Daniel Heinze, Niklas Müller, Julius Upel. Es fehlt Fabio Langner. / DM

Erinnerungen an die früheren Jahrzehnte wurden wach, als der TC Grün-Weiß Stadtwald auf seiner Anlage an der Zeisigstraße Turniere für Damen und Herren nach dem Wimbledon-Vorbild „ganz in Weiß“ ausrichtete. Zu einer Neuauflage trafen sich 20 fröhliche und „wohlbehütete“ Damen zu einem nicht ganz ernsthaften Wettstreit. Geladen hatte Anna Sprenger (vorne, 3. von links) zu ihrem runden Geburtstag. / DM



Einzigartige Atmosphäre bei den Bottroper Stadtmeisterschaften Kim Möllers und Katharina Alfs gewinnen die Hauptklassen

Mit über 300 Aktiven und 402 Meldungen setzten die Bottroper Tennis-Stadtmeisterschaften auch in diesem Jahr wieder Maßstäbe. Anlässlich seines 100. Vereinsjubiläums begrüßte der TV Blau-Weiß Bottrop die Bottroper Tennisgemeinde auf seiner Anlage. Die Atmosphäre war über die drei Turnierwochen wieder einmal einzigartig. Ermittelt wurden die Stadtmeister in 37 Konkurrenzen, von der U12 bis zu den Herren 75.

In der offenen Herrenklasse stellte Kim Möllers einmal mehr sein Ausnahmekönnen unter Beweis. Der Wahl-Bottroper setzte sich im Finale vor rund 300 Zuschauern gegen seinen Doppelpartner Niklas Linder durch und feierte seinen dritten Einzelerfolg bei den Bottroper Titelkämpfen. „Die Bottroper Stadtmeisterschaften sind ein tolles Event. Ein großer Dank gilt der Turnierleitung, die bei den Ansetzungen für einen so reibungslosen Verlauf gesorgt hat. Es hat einfach Spaß gemacht, auch weil teilweise bis in die späten Abendstunden immer unglaublich viele Zuschauer auf der Anlage waren“, schwärmte Möllers.

In der Damenklasse machte sich Katharina Alfs an ihrem 33. Geburtstag das schönste Geschenk selbst. Sie setzte sich gegen das Nachwuchstalant Amelie Meyer durch und trug sich damit 17 Jahre nach ihrem ersten Triumph erneut in die Chronik der Bottroper Stadtmeister ein.



Den Tetraeder-Pokal für den erfolgreichsten Verein sicherte sich der Ausrichter des TV Blau-Weiß Bottrop. Im Rahmen der großen gemeinsamen Siegerehrung versprach Jan Schäfer, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bottrop, das Turnier auch künftig zu unterstützen: „Wir freuen uns, dass wir als Hauptsponsor wieder ein Teil dieses einmaligen Turniers mit über 300 Teilnehmern sein konnten und es auch künftig sein werden.“

Fachschaftsleiter Michael Amft zog nach den drei Wochen ein zufriedenes Fazit: „Die Stadtmeisterschaften sind seit 1955 ein Turnier von Spielern für Spieler. Jeder Einzelne trägt zu dieser besonderen Atmosphäre bei, ganz gleich, ob auf dem Platz oder am Spielfeldrand. Das ist auch mit dem TV Blau-Weiß Bottrop als Ausrichter in diesem Jahr hervorragend gelungen. Darauf dürfen wir gemeinsam stolz sein.“

/HW



Titelverteidiger Kim Möllers (2. v. r.) und Katharina Alfs gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Thomas Göddertz (r.) und Fachschaftsleiter Michael Amft, die den Sonderpokal des Oberbürgermeisters überreichten.

/DM

Ausrichter TV Blau-Weiß Bottrop feierte erneut den Gewinn des Tetraeder-Pokals.

/DM

Goldene Ehrennadel des ETB für Lothar Bembenista

Die Tennisabteilung des ETB würdigt einen außergewöhnlichen Einsatz mit der Goldenen Ehrennadel: Lothar Bembenista betreut seit 25 Jahren mit großem Einsatz die Clubanlage mit den 9 Tenniscourts im Essener Stadtwald an der Frankenstraße. Für Karin Tensil, Autorin des ETB-Tennistickers, eine Ausnahme: „Solch ein Jubiläum ist in der heutigen Zeit im Zuge von Wandel und Schnelllebigkeit immer seltener. Umso bedeutungsvoller ist es, Einsatz und Arbeitsleistung anzuerkennen, welche über viele Jahre hinweg erbracht wurden.“

Der ausgebildete Feinschleifer in einer Eisengießerei in Velbert wurde (ebenfalls nach 25 Jahren) durch eine Erkrankung gezwungen, seinen Beruf aufzugeben. Die neue Tätigkeit beim ETB war ein Glücksfall für ihn, aber auch für den Club. Nun hat er sein halbes Arbeitsleben auf dem Tennisplatz verbracht, ohne regelmäßig selbst zu spielen – obwohl er es kann. Er ist beliebt und wird geschätzt. Sein Job ist weit mehr als nur das Schleppnetz ziehen.

Lothar Bembenista kennt die Platzanlage sowie auch die Gepflogenheiten der ETBler aus dem Effeff. Er darf daher die Tennisspieler auch schon mal „dirigieren“. Unangefochten ist seine Kompetenz auf den Plätzen – sein Wort gilt!

Die Sommersaison bringt viel Arbeit mit sich. Die neuen Allwetterplätze und die seit Januar im Betrieb genommene Traglufthalle brachten zusätzlich eine neue Herausforderung im Winterhalbjahr.

/KT; DM



DUNLOP

FORT

TOURNAMENT

GERMANY'S # 1 BALL

DER DUNLOP FORT TOURNAMENT IST DANK SEINES ERSTKLASSIGEN SPIELVERHALTENS DER IDEALE TENNISBALL FÜR TURNIER- UND MANNSCHAFTSSPIELER AUF ALLEN BODENBELÄGEN.



Wir gratulieren zum 75. Jubiläum des TVN und bedanken uns für eine jahrzehntelange, freundschaftliche Zusammenarbeit!
Das gesamte Dunlop Team

DUNLOP OFFICIAL BALL SUPPLIER OF



WWW.DUNLOPSPORTS.COM

